

Diagonale 2015

Festival des österreichischen Films
Graz, 17.–22. März 2015

Programmpräsentation

Sperrfrist: 6. März, 12 Uhr



Graz, 5. März, 11.30 Uhr

Kunsthhaus Graz

Wien, 6. März, 11 Uhr

BAWAG P.S.K.

Kontakt | Diagonale Pressebüro

presse@diagonale.at

Franz Jud

T +43 - 1-595 45 56-21

M +43 -664 -834 28 80

Elena Staroste

T +43 - 1-595 45 56-18

M +43 -650 -360 51 98

Christine Tragler

T +43 - 1-595 45 56-18

M +43 -650 -451 33 27

Büro Wien

Rauhensteingasse 5/5

1010 Wien

T +43 - 1-595 45 56

F +43 - 1- 595 45 56-10

Büro Graz

c/o Hotel Weitzer, Grieskai 12

8020 Graz

T +43 -316 -822 818

F +43 -316 -822 818-10

Mehr zum Diagonale-Programm,
alle kurzfristigen Änderungen,
Info zu anwesenden Gästen u. v. m. unter
www.diagonale.at

Folgen Sie uns:

facebook.com/Diagonale.Filmfestival

twitter.com/Diagonale_at

vimeo.com/diagonale



DIAGONALE GOES GREEN: gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Inhalt

Programm	04 Programminformationen 06 Filme im Überblick
Specials	10 Personale Nikolaus Geyrhalter 12 Zu Gast: Mia Hansen-Løve 14 In memoriam Florian Flicker und Michael Glawogger 15 Draußen in der Stadt 16 Alfred Kaiser 17 Die vertriebene Avantgarde 18 Eigensinn und Geschichte 19 Festivaltrailer
Rahmenprogramm	20 Branchentreffen 22 Diskussionen, Ausstellungen und Werkstattgespräche 24 Nightline 25 Vermittlungsprogramm, Webnotizen 26 Eröffnung und Preisverleihung 27 Großer Diagonale-Schauspielpreis 28 Filmpreise und Jurys
Service	33 Locations 34 Ticketinformationen 35 Gastronomiepartner und Merchandising 36 Extras 37 Diagonale auf Sendung
Sponsoring	38 DIAGONALE GOES GREEN 39 Netzwerk Diagonale 41 Sponsorentexte 44 Dank 45 Partner der Diagonale

Diagonale 2015: das Programm

Über das Festival

Die Diagonale versteht sich als Forum für den österreichischen Film und als Ort für eine vielschichtige und differenzierte Auseinandersetzung mit dem heimischen Kino. Die persönliche Diskussion mit den Filmemacher/innen sowie das produktive Aufeinandertreffen verschiedenster filmischer Formen stehen dabei im Zentrum. Mit einer akzentuierten Programmauswahl bietet das Festival die Gelegenheit, das österreichische Filmschaffen in seiner ganzen Vielfalt kennenzulernen, aktuellen Tendenzen nachzuspüren und filmische (Wieder-)Entdeckungen zu machen.

Seit 1998 macht die Diagonale Jahr für Jahr Graz zur Filmhauptstadt Österreichs und hat sich als unverzichtbarer Treffpunkt für Filmbranche und Publikum etabliert. Rund 1.300 akkreditierte Fachbesucher/innen und 25.000 Besucher/innen, darunter ein hoher Anteil an jungem Filmpublikum, versammeln sich zur Festivalzeit in der steirischen Landeshauptstadt, um das abwechslungsreiche Programm, die besondere Festivalatmosphäre und den Austausch mit den anwesenden Filmgästen zu genießen. Die Nachhaltigkeitsstrategie DIAGONALE GOES GREEN mit dem Ziel, einen ökologischen und sozialen Beitrag zu leisten, sorgt zudem dafür, dass Umweltbewusstsein und filmischer Genuss Hand in Hand gehen.

Programmstruktur

Aus jährlich über 500 Einreichungen präsentiert die Diagonale im **Wettbewerbsprogramm** eine aktuelle Auswahl von Spiel- und Dokumentarfilmen sowie Kurz-, Animations- und Experimentalfilmen und -videos. Viele dieser Produktionen feiern in Graz ihre Weltpremiere oder ihre österreichische Erstaufführung. Ebenso vertreten sind ausgewählte Highlights des vergangenen Kinojahres (Jahresrückblick). Wesentliche Programmpunkte bilden darüber hinaus diverse **filmhistorische Spezialprogramme** (präsentiert von Filmarchiv Austria, Synema und Österreichischem Filmmuseum) und eine **Personale**, die das herausragende Œuvre einer/s österreichischen Filmschaffenden umfassend vorstellt und würdigt (bisher: Mara Mattuschka, Peter Schreiner, Peter Tscherkassky, Ferry Radax, Josef Dabernig, Michaela Grill, Manfred Neuwirth). Grenzüberschreitende Akzente setzt ein Tribute, das jedes Jahr einen **internationalen Filmgast** mit ausgewählten Arbeiten nach Graz bringt (bisher: Stefan Krohmer & Daniel Nocke, Romuald Karmakar, Elfi Mikesch, Avi Mograbi, Dominik Graf, Agnès Godard). Zusätzlich werden in der Programmreihe **Spektrum** europäische Koproduktionen mit heimischer Beteiligung gezeigt und die Verankerung des Filmlands Österreich im internationalen Kontext sichtbar gemacht.

Begleitet wird das Festival von einem umfangreichen **Rahmen- und Vermittlungsprogramm**, bestehend aus einem **Branchentreffen (2015 zu Fragen der Filmfinanzierung)**, Diskussionen zu aktuellen kultur- und filmpolitischen Fragen, Ausstellungen und Workshops.

Und auch das Feiern des österreichischen Kinos kommt nicht zu kurz. Gelegenheit dazu bieten die **Eröffnungsfeier**, die Verleihung der viel beachteten Schauspiel- und Drehbuchpreise, zahlreiche Empfänge und die Nightline, mit der anregende Festivaltage spät in der Nacht ausklingen. Im Rahmen der **Preisverleihung** werden zum Abschluss des Festivals Österreichs bedeutendste Filmpreise vergeben, darunter die mit je € 21.000 dotierten Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark für den besten österreichischen Kinospießfilm und Kinodokumentarfilm und der mit € 9.500 dotierte Preis für Innovatives Kino der Stadt Graz.

Das Programm in Zahlen

Die Diagonale 2015 präsentiert in den **vier Festivalkinos** in allen Programmschienen insgesamt **157 Filme** und Videos im Rahmen von **130 Vorstellungen**. Der Wettbewerb umfasst **97 Filme** und wurde aus rund 500 aktuellen Einreichungen aller Längen und Genres zusammengestellt: Spielfilme, abendfüllende dokumentarische Arbeiten, aber auch Kurz- und Experimentalfilme sowie -videos. **50 Filme** kommen in Graz zur Uraufführung, **25 Filme** sind **österreichische Erstaufführungen**.

Der **Jahresrückblick** versammelt 14 abendfüllende Spiel- und Dokumentarfilme, die im vergangenen Jahr schon im österreichischen Kino zu sehen waren und ebenfalls im Wettbewerb laufen.

Vier internationale Koproduktionen (je 2 Langfilme und Kurzfilme) mit minoritär österreichischem Anteil zeigt die Programmschiene **Spektrum** außerhalb des Wettbewerbs.

Filme im Überblick

Spielfilme

(Ohne Titel) von Ludwig Wüst, Uraufführung

About Twelve von Martín Shanly, Österreichpremiere, Spektrum

AMOUR FOU von Jessica Hausner, Jahresrückblick

Bad Luck von Thomas Woschitz, Österreichpremiere

Casanova Variations von Michael Sturminger, Jahresrückblick

CENTAURUS von Wolfgang Rupert Muhr, Uraufführung

Das ewige Leben von Wolfgang Murnberger, Jahresrückblick

Gruber geht von Marie Kreutzer, Jahresrückblick

HomeSick von Jakob Moritz Erwa, Österreichpremiere

Ich seh Ich seh von Veronika Franz und Severin Fiala, Jahresrückblick

Kreuz des Südens von Barbara Eder, Uraufführung, ORF-Premiere

Lampedusa von Peter Schreiner, Uraufführung

Der letzte Sommer der Reichen von Peter Kern, Österreichpremiere

Ma Folie von Andrina Mračnikar, Österreichpremiere

Macondo von Sudابه Mortezaei, Jahresrückblick

Parabellum von Lukas Valenta Rinner, Österreichpremiere

Risse im Beton von Umut Dağ, Jahresrückblick

Stimmen von Mara Mattuschka

SUPERWELT von Karl Markovics, Österreichpremiere

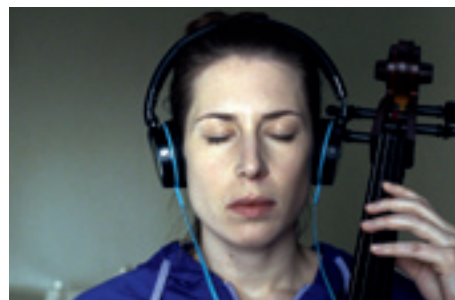
Der Vampir auf der Couch von David Ruehm, Jahresrückblick

Von jetzt an kein Zurück von Christian Frosch, Österreichpremiere

Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist von Andreas Prochaska, Uraufführung



(Ohne Titel)



HomeSick



Lampedusa



Wenn du wüsstest, wie schön es hier ist

Dokumentarfilme

- Auf den Barockaden*** von Doris Kittler, Jahresrückblick
- Aus einem nahen Land*** von Manfred Neuwirth
- Double Happiness*** von Ella Raidel, Jahresrückblick
- Dreams Rewired – Mobilisierung der Träume*** von Manu Luksch, Martin Reinhart und Thomas Tode, Österreichpremiere
- Fang den Haider*** von Nathalie Borgers, Uraufführung
- Global Shopping Village*** von Ulli Gladik, Jahresrückblick
- HOMME LESS*** von Thomas Wirthensohn, Jahresrückblick
- Im Keller*** von Ulrich Seidl, Jahresrückblick
- Macht Energie*** von Hubert Canaval, Jahresrückblick
- Monumenti*** von Eva Hausberger, Uraufführung
- My Talk with Florence*** von Paul Poet, Österreichpremiere
- Olya's Love*** von Kirill Sakharnov, Spektrum
- Private Revolutions – Jung, Weiblich, Ägyptisch***
von Alexandra Schneider, Jahresrückblick
- Über die Jahre*** von Nikolaus Geyrhalter, Österreichpremiere
- Unter Blinden – Das extreme Leben des Andy Holzer***
von Eva Spreitzhofer, Uraufführung
- Varanasi City Of Light*** von Harald Aue, Uraufführung
- Vaterfilm*** von Albert Meisl, Uraufführung
- We Come as Friends*** von Hubert Sauper, Jahresrückblick
- Wie die anderen*** von Constantin Wulff, Uraufführung

Kurzspielfilme

In Kooperation mit FM4

- Der Damm*** von Nikolaus Müller, Uraufführung
- ENDZEIT*** von Jan Groos und Anna Groos, Uraufführung
- Esel*** von Rafael Haider, Uraufführung
- Flugversuch*** von Thomas Hajnik, Uraufführung
- Gefühl Dobermann*** von Gabriele Mathes, Uraufführung
- Die Jacke*** von Patrick Vollrath, Österreichpremiere
- Liebling*** von Sebastian Schmidl, Uraufführung
- Nabilah*** von Paul Meschüh, Österreichpremiere
- Pitter Patter goes my Heart*** von Christoph Rainer, Österreichpremiere



Fang den Haider



Monumenti



Wie die anderen



ENDZEIT



Esel

Schattenboxer von Jannis Lenz, [Uraufführung](#)

So schön wie du von Franziska Pflaum

Still von Barbara Kaufmann, [Uraufführung](#)

Tödliche Identität von Michael Gülzow und Michael Simku, [Uraufführung](#)

Kurzdokumentarfilme

Badeschluss von Peter Roehsler und Hanne Lassl, [Uraufführung](#)

Dear John von Hans Scheugl

Detour de Force von Rebecca Baron, [Österreichpremiere](#), [Spektrum](#)

Ein Prozess. Das Protokoll. von Fiona Rukschcio, [Uraufführung](#)

Ich wandere auf einem schmalen Grat von Vedran Kos, [Uraufführung](#)

Lichttage Lichtnächte – Christian Berger im Film

von Eva Testor, [Uraufführung](#)

Men in Love von Peter Roehsler, [Uraufführung](#)

minor border von Lisbeth Kovačič, [Uraufführung](#)

nebel von Nicole Vögele, [Österreichpremiere](#), [Spektrum](#)

O que resta von Jola Wiecezorek, [Uraufführung](#)

Of Stains, Scrap & Tires von Sebastian Brameshuber

Ulrich Seidl – A Director at Work von Constantin Wulff

Wilfried Scheutz – ANTIHELD von Tristan Zahornicky, [Uraufführung](#)

A Window is a Mirror is a Window von Peter Roehsler, [Uraufführung](#)

Innovatives Kino Kurzfilm

27.12.2013 St. Louis Senegal von Friedl vom Gröller, [Uraufführung](#)

Antimater Sorbet von Kathrin Pordzik, [Österreichpremiere](#)

back track von Virgil Widrich, [Uraufführung](#)

BINARY REFLECTIONS. One or two thoughts on incompleteness

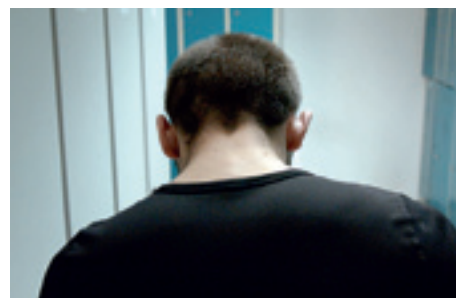
von Marion Porten, [Uraufführung](#)

Black Rain White Scars von Lukas Marxt, [Uraufführung](#)

Buildings von Johannes Hammel, [Uraufführung](#)

carte noire von Michaela Grill, [Österreichpremiere](#)

Diagonale-Trailer 2015 von Lukas Marxt, [Uraufführung](#)



Schattenboxer



Tödliche Identität



Men in Love



minor border



27.12.2013 St. Louis Senegal

E# – from a glacial tune von Peter Kutin und Florian Kindlinger, Österreichpremiere

Eden's Edge von Gerhard Treml und Leo Calice, Uraufführung

EMBARGO von Johann Lurf

Empört Euch! Von Friedl vom Gröller, Uraufführung

every-one von Willi Dorner, Uraufführung

Exhibition Talks von Sasha Pirker und Lotte Schreiber, Österreichpremiere

FAREWELL TO HELL von Sabine Marte, Uraufführung

Griselda und Natalia von Friedl vom Gröller, Uraufführung

House and Universe von Antoinette Zwirchmayr, Uraufführung

Into the Great White Open von Michaela Grill, Uraufführung

Linz / Martinskirche von Edith Stauber

Lucretia von Benjamin Hassmann, Uraufführung

moon blink von Rainer Kohlberger, Österreichpremiere

Odessa Crash Test (Notes on Film 09)

von Norbert Pfaffenbichler, Österreichpremiere

Pawel and Wawel von Krzysztof Kaczmarek, Uraufführung

Powder Placenta von Katrina Daschner, Uraufführung

Praxis-14 (Selektion, 5 Szenen) von Dietmar Brehm

re-animated sparta von Holger Lang, Uraufführung

Shut Up Moon von Gudrun Krebitz, Österreichpremiere

THE von Billy Roisz und Dieter Kovačič, Österreichpremiere

Tiniest Dreams von Randy Sterling Hunter, Österreichpremiere

TRISTES DÉSERTS – A Robot's Tale von Stephanie Winter, Uraufführung

Twelve Tales Told von Johann Lurf

video_65 von dextro.org

Video1 von Kurdwin Ayub, Uraufführung

WALDSZENEN von Annja Krautgasser, Uraufführung

Zlaté Piesky Rocket Launch von Josef Dabernig, Uraufführung



Eden's Edge



every-one



Powder Placenta



TRISTES DÉSERTS – A Robot's Tale



Zlaté Piesky Rocket Launch

Personale Nikolaus Geyrhalter

In Kooperation mit Ö1



Nikolaus Geyrhalter © Philipp Horak

Einen Höhepunkt der Diagonale markiert die alljährlich einer herausragenden Persönlichkeit des österreichischen Filmschaffens gewidmete Personale. 2015 rückt diese den renommierten Dokumentarfilmer Nikolaus Geyrhalter und seine Arbeiten in den Mittelpunkt. In ruhig gefilmten Einstellungen erzählen Geyrhalters vielfach preisgekrönte Filme bildmächtig von Orten und Nichtorten an den Rändern der Welt. Ausgehend von einer spezifischen Situation legt der Reisende in Sachen dokumentarisches Kino immer wieder beeindruckende Bestandsaufnahmen gesellschaftlicher Abläufe und Umbrüche vor. Mit seinem unverkennbaren Stil – der konzentrierten, unkommentierten Beobachtung – enthebt Geyrhalter den Alltag seiner Normalität und macht dem Publikum faszinierende Erfahrungsräume zugänglich. „Als Dokumentarist stoße ich auf Orte und Systeme, die könnte ich mir gar nicht ausdenken, wenn ich sie nicht finden würde.“ (Nikolaus Geyrhalter)

Nikolaus Geyrhalter wurde 1972 in Wien geboren. Sein 1994 entstandenes Debüt *Angeschwemmt* erzählt von Menschen, die in der umliegenden Donaulandschaft

leben, sowie von den unzähligen auf dem Wiener Friedhof der Namenlosen begrabenen Wasserleichen. In unaufdringlichen Bildern erkundet Geyrhalter die Geschichten und Eigenheiten von Fischern und Friedhofswärtern, Obdachlosen und gestrandeten Frächtern. *Das Jahr nach Dayton* führt ihn 1997 in ein zersplittertes und traumatisiertes Bosnien und Herzegowina. Vor der Kulisse eines noch nicht vollends durchgestandenen Krieges zeigt Geyrhalter die Verluste und Nöte, mit denen die Menschen zu ringen haben.

Eindrucksvoll und sorgsam tastet Geyrhalters Kamera die verlassene Stadt in *Pripyat* (1999) ab. In genau kadrierten Plansequenzen und unkommentierten Interviews erschließt sich das veränderte Leben der Menschen (zum Zeitpunkt des Reaktorunfalls lebten hier etwa 48.000), die in die verstrahlte Sperrzone rund um das havarierte Atomkraftwerk Tschernobyl zurückgekehrt sind. Es sind diese Momentaufnahmen von entlegenen Orten fernab der urbanen Zentren, die Nikolaus Geyrhalter immer wieder mit der Kamera einfängt. In der aufsehenerregenden vierstündigen Dokumentation *Elsewhere* (2001) reist er

mit seinem Filmteam zwölf Monate um den Globus und fotografiert Menschen in ihrem Alltag: von West-Papua nach Namibia, von Grönland nach Mikronesien. „Anderswo“ war immer schon eine Frage des Standorts, und so induziert das bildgewaltige Opus so etwas wie eine „weltumspannende“ Seherfahrung.

Funktionalistische, sterile Räume durchmisst die Kamera in *Unser täglich Brot* (2005). Geyrhalter filmt in der für ihn typischen Weitwinkeloptik und bringt so die sich in die Unendlichkeit verlaufenden Ausdehnungen einer Hightech-Landwirtschaft auf die Leinwand. Die an Science-Fiction erinnernde Nahrungsproduktionsstudie kommt dabei ganz ohne Interviews, Musik und Offkommentar aus. Bilder des Verweilens in einer beschleunigten Welt vermittelt der 2008 fertiggestellte Dokumentarfilm *7915 KM*. An der Rallyestrecke zwischen Paris und Dakar findet der Dokumentarist Zeit für Begegnungen und Gespräche mit Männern, Frauen und Kindern und erforscht so die virulenten Vorstellungen und Vorurteile zwischen Europa und Afrika.

Zurück in Europa arbeitet Nikolaus Geyrhalter an seinem viel beachteten Essayfilm *Abendland*, der seine Weltpremiere bei der Eröffnung der Diagonale 2011 feiert. Gedreht wird ausschließlich bei Nacht. In behutsam komponierten Bildern entwirft er ein Panorama des gegenwärtigen Europa, wie es lebt, hofft, bangt, tanzt, abschiebt, am Abgrund steht und weiterlebt. Über eine Dauer von zehn Jahren hat sich Geyrhalter seinem jüngsten Projekt *Über die Jahre* (2015) gewidmet.

Darin beobachtet er den Niedergang einer Waldviertler Textilfabrik, erzählt aus der Sicht der Betroffenen vom Prozess des Arbeitsloswerdens und des Manchmal-wieder-Arbeit-Findens. Ein Film, der anonyme Arbeitslosenzahlen zu Menschen macht, und ein Denkmal für Industriezweige, die in Europa auszusterben beginnen. Nach seiner erstmaligen Präsentation im Berlinale Forum feiert *Über die Jahre* im Wettbewerb der Diagonale seine Österreichpremiere. Kinostart: 20. März 2015.

Die Diagonale 2015 bringt im Rahmen der Personale alle Kinodokumentarfilme Geyrhalters zur Aufführung und eröffnet somit die rare Gelegenheit, ein herausragendes dokumentarisches Œuvre neu- bzw. wiederzuentdecken. In einem Werkstattgespräch wird der Regisseur außerdem Einblicke in seine Arbeitsweise und in sein neuestes Filmprojekt *Irgendwann* geben.

Biografie

Geboren 1972 in Wien. Autodidakt. Regisseur, Autor, Kameramann und Produzent. 1994 Gründung der Filmpro-



Über die Jahre

duktionsfirma Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion, die sich auf Kinodokumentarfilme mit Autor/innen-Handschrift spezialisiert. 2003 wird aus der Einzelgesellschaft eine GmbH, bei der die langjährigen Teamkollegen Markus Glaser, Michael Kitzberger und Wolfgang Widerhofer als Gesellschafter mit an Bord kommen. In dieser Konstellation werden die Produktionsstrukturen professionalisiert, und die Ausrichtung wird auf die Herstellung von Spielfilmen erweitert. Seither kontinuierliche Produktion von mittlerweile über 60 Filmen.

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Über die Jahre (2015, Österreichpremiere)

Abendland (2011)

7915 KM (2008, Diagonale-Preis

Beste Bildgestaltung Dokumentarfilm 2009)

Unser täglich Brot (2005)

Elsewhere (2001, Diagonale-Preis Innovative Produktionsleistung 2003)

Pripyat (1999, Großer Diagonale-Preis 1999)

Das Jahr nach Dayton (1997)

Angeschwemmt (1994)

Von 18. – 29. März kostenlos auf flimmit.com:

ausgewählte Fernsehfilme von Nikolaus Geyrhalter

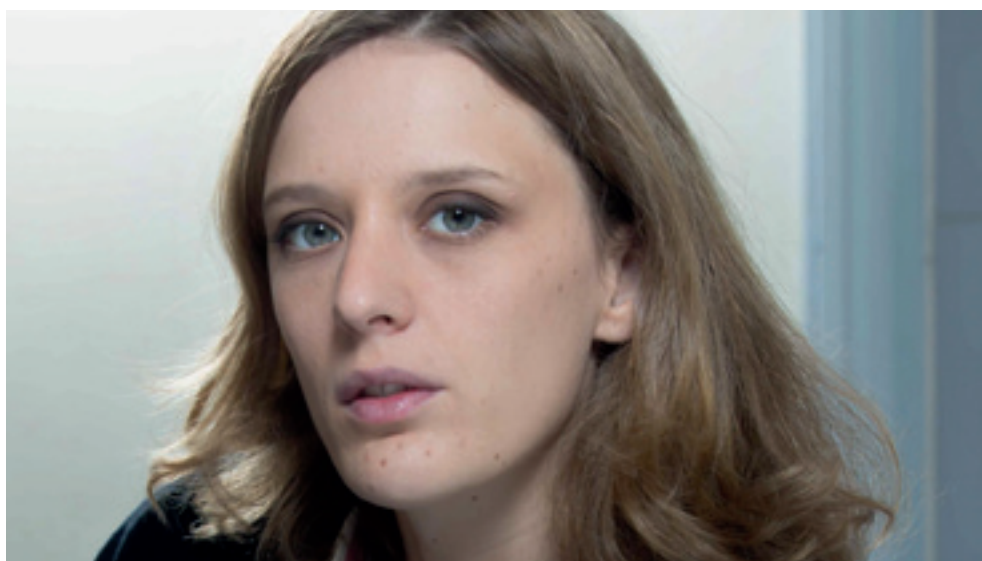
Werkstattgespräch

mit Nikolaus Geyrhalter und Wolfgang Widerhofer

■ 19. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2

Eintritt frei

Zu Gast: Mia Hansen-Løve



Mia Hansen-Løve © Olivier Vigerie

Mit der Programmschiene **Zu Gast** setzt die Diagonale grenzüberschreitende Akzente und lässt das österreichische mit dem internationalen Kino in einen Dialog treten. Dieses Jahr bringt das Tribute eine vielversprechende und bereits mehrfach preisgekrönte Stimme des europäischen Kinos nach Graz: die junge französische Filmmacherin Mia Hansen-Løve.

Im Mittelpunkt des filmischen Universums von Mia Hansen-Løve steht ihr Interesse für die Zeit und ihr Verstreichen. Mit beeindruckender Zurückgenommenheit inszeniert Hansen-Løve in ihrem bislang noch schmalen Werk komplexe Beziehungen, Lebens- und Liebesgeschichten. Das vermeintlich Unspektakuläre des Alltäglichen rückt sie dabei ins Zentrum ihrer Filme. Die von ihr entworfenen Figuren sind weder Helden noch Sonderlinge, sondern in erster Linie Menschen. Bezugnehmend auf ihr jüngstes Werk, *Eden* (2014), das seine Premiere im letzten Herbst auf dem Internationalen Filmfestival von Toronto feierte, merkte die Regisseurin an, dass es ihr ausdrücklicher Wunsch sei, in ihren Filmen jene Figuren aus dem

Schatten treten zu lassen, die nicht im herkömmlichen Sinn Leinwandcharakteren entsprechen. *Lost in Music*: Mit Félix de Givry in der Hauptrolle zeichnet Hansen-Løve in *Eden* in einer Art Langzeitbeobachtung das Porträt eines jungen Mannes, der sich im besten wie im prekären Sinn in der Musik verliert. Mitte der 1990er-Jahre erlebt Paul einen schwindelerregenden Aufstieg als DJ im Umfeld der French-House-Welle. Doch der ganz große Erfolg bleibt ihm verwehrt. Während die Kollegen von Daft Punk im Lauf der Zeit zu weltweiten Popstars avancieren, gerät Pauls Karriere als DJ alsbald ins Stocken. Auf der Diagonale 2015 wird *Eden* seine mit Spannung erwartete Österreichpremiere in Kooperation mit FM4 erleben. Am 30. April startet *Eden* in den österreichischen Kinos.

Die im Tribute der Diagonale 2015 vorgestellten Arbeiten Hansen-Løves durchschreiten alle auf ihre Weise verhältnismäßig große Zeitspannen. Wir begegnen Menschen, lernen sie ein Stück weit kennen, verlassen sie an einem mehr oder weniger beliebigen Ort und treffen sie Jahre später wieder, um sie als andere zu erleben.

Jeder ihrer ersten drei Langfilme legt unaufgeregt, jedoch spürbar intuitiv die verschiedenen Facetten der (weiblichen) Adoleszenz offen. Zugleich sind sie aber auch Filme über das Erwachsenwerden. In *Un amour de jeunesse* (2011), ihrem in Locarno prämierten und vielleicht persönlichsten Werk, geht es um die Bewältigung der Liebeskrankheit von Camille. Auf behutsame Weise schafft es die Regisseurin, dass wir in jedem Moment nicht nur an, sondern zugleich auch auf Camilles Seite sind, wenn diese sich ihrem Schmerz hingibt und nicht einsehen will, dass Liebe endlich sein kann. In *Le père de mes enfants* (2009), der in Cannes ausgezeichnet wurde, geht es um Clémence und deren Trauer um ihren Vater, während *Tout est pardonné* (2007) ohne große Gesten und dennoch ungemein eingängig Pamelas Emanzipation von der Geschichte ihrer Eltern schildert. In berührender Schlichtheit und jenseits jeglicher manipulativer Plotmechanik lässt uns Hansen-Løve in ihren Arbeiten an den existenziellen Erfahrungen dieser jungen Frauen teilhaben und miterleben, wie diese sich im Lauf der Zeit weiterentwickeln.

Die Drehbuchautorin und Regisseurin führt diese ungewöhnliche Art des Erzählens in Interviews gern auf die Tatsache zurück, dass sie keine formelle Filmbildung genossen hat. Ihre Filmschule seien vielmehr die Sets von Olivier Assayas gewesen und ihre Arbeit als Filmkritikerin bei den *Cahiers du Cinéma*, wo sie viel über die Ökonomie des Schreibens und den präzisen Ausdruck gelernt habe, bevor sie sich ausschließlich dem Filmemachen widmete.

Im Rahmen des internationalen Specials der Diagonale 2015 werden neben allen vier Langfilmen Hansen-Løves auch der Kurzfilm *Après mûre reflexion* (2004) und eine aus zwei Filmen bestehende Carte blanche für Mia Hansen-Løve gezeigt.

Biografie

Nachdem die 1981 in Paris geborene Mia Hansen-Løve als 17-Jährige von Olivier Assayas in *Fin août, début septembre* (1998) besetzt worden war und anschließend in *Les destinées sentimentales* ein zweites Mal für ihn vor der Kamera stand, brach sie das Schauspielstudium ab und arbeitete von 2003 bis 2005 als Filmkritikerin für die renommierten *Cahiers du Cinéma*. Aus dieser Zeit stammt auch ihr erster Kurzfilm. Der Produzent Humbert Balsan wurde auf sie aufmerksam und wollte ihr Spielfilmdebüt produzieren. Während der Dreharbeiten zu *Tout est pardonné* (2007) nahm er sich das Leben. *Le père de*



Eden © Thimfilm

mes enfants (2009) nimmt auf dieses Ereignis Bezug. Auch in den weiteren Kinofilmen, *Un amour de jeunesse* (2011) und *Eden* (2014), finden sich autobiografische Spuren. So basiert *Eden* auf den Erfahrungen ihres Bruders Sven, der auch am Drehbuch zum Film mitgeschrieben hat.

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Eden (2014) In Kooperation mit FM4
Un amour de jeunesse (2011)
Le père de mes enfants (2009)
Tout est pardonné (2007)
Après mûre reflexion (2004)

Carte blanche

Le pélican (Gérard Blain, 1973)
Ådalen 31 (Bo Widerberg, 1969)

Mit freundlicher Unterstützung des Institut Français d'Autriche.

Medienpartner: TV5MONDE – der Sender par excellence für frankophone Filme mit deutschen Untertiteln

Extra-Tipp:

FM4 Club Eden mit Sebastian Schlachter (FM4 La Boum De Luxe/Vienna Wildstyle Rec)

Warm-up: Tornquist (Schwarzes Herz)

■ 20. März, ab 22 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz

SPEZIALPROGRAMM

Florian Flicker und Michael Glawogger

In memoriam



Florian Flicker © Stefan Oláh



Michael Glawogger © Tommy Pridnig

Die Diagonale gedenkt zweier im letzten Jahr viel zu früh verstorbener zentraler Regisseure des österreichischen Kinos, die von Anfang an eng mit dem Festival verbunden waren: Florian Flicker und Michael Glawogger. Beide waren bewusste Grenzgänger zwischen den Genres, ihre filmischen Œuvres strahlten weit über die Landesgrenzen hinaus und erfuhren vonseiten der Kritik und des Publikums gleichermaßen Wertschätzung.

Genauso wie er selbst zeichneten sich die Filme von Florian Flicker (1965–2014) durch einen präzisen und zugleich ungemein liebevollen Umgang mit den menschlichen Unzulänglichkeiten und Bedürfnissen aus. Er sah dorthin, wo es wehtun könnte, und kehrte dennoch nichts ins Lächerliche. Mit der Zukunftsvision *Halbe Welt* präsentierte Flicker 1993 seinen ersten Spielfilm, für das doppelbödige Kammerspiel *Der Überfall* (2000) gab es von allen Seiten viel Lob und viele Preise. 2006 eröffnete er mit dem ungewöhnlichen Dokumentarfilmdebüt *No Name City* die Diagonale. In Gedenken an den bemerkenswerten Filmemacher, der sich weniger mit der Inszenierung seiner eigenen Persönlichkeit als vielmehr mit der seiner Werke beschäftigte, zeigt die Diagonale heuer seinen ersten großen Erfolg, *Suzie Washington*. Für diesen viel beachteten Spielfilm, der 1998 die erste Diagonale in Graz eröff-

nete, hatte er nicht nur zuvor den Carl Mayer-Drehbuchpreis gewonnen, sondern wurde auch mit dem Großen Diagonale-Preis für den besten Spielfilm ausgezeichnet.

Michael Glawogger (1959–2014) wurde nicht nur durch eindrucksvolle dokumentarische Arbeiten wie *Megacities* und *Workingman's Death* zu einem international gefeierten Filmemacher, er war auch mit Spielfilmen wie *Contact High* und *Vaterspiel* erfolgreich. Mit seiner unverwechselbaren Handschrift gehörte er zu den entdeckungsfreudigsten und produktivsten Filmemachern Österreichs. Wenn er über seine Arbeit sprach, war klar, dass es ihm um ein genaues Hinschauen, ein Bild der Zeit, in der er lebte, und das Kino, das er liebte, ging. Für sein letztes Projekt war eine Reise ohne Drehbuch geplant, die ein Jahr dauern und durch nichts unterbrochen werden sollte. Von dieser Reise kehrte er nicht mehr zurück. Auf der diesjährigen Diagonale werden neben frühen Kurzfilmen des Regisseurs, die in Österreich bisher kaum zu sehen waren, Fragmente gezeigt, die einen ersten Versuch darstellen, mit dem Material seines zuletzt begonnenen Projektes *Untitled. Der Film ohne Namen* zu arbeiten. Begleitet wird die Präsentation von einem Gespräch mit Glawoggers Editorin Monika Willi und dem mit ihm befreundeten Philosophen Marian David.

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Florian Flicker***Suzie Washington*** (1998)

Einführung: Viktoria Salcher (Prisma Film)

Michael Glawogger Kurzfilmprogramm***VI Martial Bodies*** (Fragment, 2015)***I Bare Brickwork*** (Fragment, 2015)***Die Stadt der Anderen*** (1989)***Haiku*** (1987)***Tod eines Lesenden*** (1984)***Street Noise*** (1982)***Pacific Motion*** (1981)

Einführung: Marian David und Monika Willi

SPEZIALPROGRAMM

Draußen in der Stadt

In Kooperation mit dem ORF-Archiv

Auch in diesem Jahr bietet die Diagonale im Rahmen der Nachtschiene die Möglichkeit einer einzigartigen Wiederentdeckung: Günter Brödl. Unvergleichlicher Texter aller Ostbahn-Kurti-Songs. Erfinder des gesamten Ostbahn-Universums. Schriftsteller, Musikjournalist, Songtexter und, was kaum jemand weiß, Autor von Theaterstücken und Drehbüchern für das Fernsehen. 1977 verfasste er das Theaterstück „Draußen in der Stadt“, das 1978 als 18-teilige TV-Serie vom ORF verfilmt wurde. Noch auf 16mm-Film gedreht, behandeln die etwa 15 Minuten langen Folgen Themen, aus denen Jugendserien gemacht sind: Schikanen in der Schule, erster Sex, Party und viel Musik. Jahrzehntlang waren diese kleinen Filmperlen nicht zu sehen. Umso spannender, sie dem Diagonale-Publikum wieder zugänglich zu machen.

Günter Brödl, geboren 1955 in Wien, sammelte seine ersten beruflichen Erfahrungen in den 1970er-Jahren als Radiomoderator der legendären Ö3-Musicbox. Er schrieb nicht nur sämtliche Songtexte für Ostbahn Kurti, sondern erfand auch alle Geschichten, die sich um die von ihm entworfene Kunstfigur rankten. Brödl starb am 10. Oktober 2000 im Alter von 45 Jahren an einem Herzinfarkt. Heuer, am 22. März 2015, hätte er seinen 60. Geburtstag gefeiert.

Als er die Texte für *Draußen in der Stadt* schrieb, war Brödl 23 Jahre alt und in seinen sprachlichen Beobachtungen, in der Einschätzung von sozialen Verhältnissen und jugendlichen Bedürfnissen unglaublich pointiert und messerscharf. Je länger die Serie lief, desto mutiger, experimenteller, psychedelischer wurde sie. *Draußen in der Stadt* wurde im Rahmen von *Ohne Maulkorb* produziert und entstand im Biotop der ORF-Jugendsendungen, die es noch bis in die 1990er-Jahre hinein gab. *Draußen in der Stadt* ist mit einem Minibudget entstanden. Günter Brödl, Regisseur Hannes Rossacher und die gesamte Crew haben sich hier ausprobieren dürfen und Wiener Jugendkultur der 1970er-Jahre gefilmt. Zumeist agieren Laien, Kinder der Vorstadt, und auch die Menschen hinter



Draußen in der Stadt © ORF / A.R.T. Produktion

der Kamera, denen damals eine Chance gegeben wurde, waren blutjung. Für Freund/innen von B-Movies und Mitternachtsvorstellungen ein großer Spaß!

Kurator/innen: Mirjam Unger und Gerald Votava

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Draußen in der Stadt (1978), Folgen 1–18

Gäste: Nikolaus Büchel, Darsteller (19. März)

Herbert Hayduck, Leiter Multimediales Archiv ORF, und

Camillo Foramitti, Multimediales Archiv ORF (20. März)

Extra-Tipp:

Glam-Disco *Draußen in der Stadt*

mit Adriana Celentana/Chris Peters

Intro: Jung an Tagen (VIV) live

■ 19. März, ab 22 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz

Alfred Kaiser

Präsentiert vom Österreichischen Filmmuseum



Kaiserschnitt – eine Operette © Sammlung Österreichisches Filmmuseum

Mit dem frisch restaurierten Werk von Alfred Kaiser (1940–1994) stellt das Österreichische Filmmuseum einen trotz seiner vielseitigen künstlerischen Begabungen nach wie vor wenig Bekannten der heimischen Filmgeschichte vor. Kaisers Arbeiten sind vielschichtige und formal offene Varianten des dokumentarischen Kinos.

Alfred Kaiser war vor seinen filmischen Arbeiten als Raumplaner, Neurologe und Paläontologe tätig. Anfang der 1970er-Jahre erstellt er eine wissenschaftliche Filmsammlung zum „menschlichen Verhalten“ für das Filmmuseum. 1975 entsteht sein erster Film, *Ein drittes Reich*, montiert aus Bildmaterial der NS-Filmpropaganda, zwei Jahre später folgt *Noch ein drittes Reich aus seinem Abfall*.

In *Kaiserschnitt – eine Operette* (1977), Kaisers drittem Film, kompiliert er Aufnahmen aus der k.u.k.-Zeit und bannt derart die Stimmung der kriegsbegeisterten Massen im Frühling 1914 auf die Leinwand. In Direct-Cinema-Manier begleitet Kaiser in seinem letzten Film, *Zetteldämmerung* (1979), den Dichter Christian Ide Hintze

beim Verteilen seiner Zettelgeschichten in Fußgängerzonen und vor Fabrikstoren in mehreren deutschen Großstädten.

Nach jahrelang erfolglosen Filmförderungsansuchen wendet sich Kaiser Anfang der 1980er-Jahre ganz vom Film ab. Bis zu seinem Tod bleibt er als Maler, Komponist und Schriftsteller tätig. 1995 werden die Filme Alfred Kaisers, wiederentdeckt von Navigator Film, erstmals nach langer Zeit auf der Diagonale in Salzburg gezeigt. 2012 übernimmt das Österreichische Filmmuseum die Filme und präsentiert – 20 Jahre später – das bahnbrechende Werk in restaurierten Kopien.

Kurator: Alexander Horwath

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Programm 1

Ein drittes Reich (1975)

Noch ein drittes Reich aus seinem Abfall (1977)

Einführung: Georg Wasner

Programm 2

Kaiserschnitt – eine Operette (1977)

Einführung: Georg Wasner

Programm 3

Zetteldämmerung (1979)

Einführung: Alejandro Bachmann

Die vertriebene Avantgarde

Präsentiert von Synema

Einen anderen Blick auf das Kino wirft das in bewährter Kooperation von Synema kuratierte historische Programm, das die langjährige Beschäftigung mit dem Filmexil weiterführt. Widmeten sich die Specials der letzten Jahre bekannten vertriebenen Regie- und Schauspielgrößen wie Paul Czinner und Peter Lorre, so liegt der Fokus diesmal auf der Avantgarde, die sich per definitionem an einem bestehenden Bildsystem abarbeitet und sich mit der medialen Ausdrucksform an sich auseinandersetzt. Drei Programme erinnern an einige jener (alt-)österreichischen Filmschaffenden, die das innovative Kino in seinen Anfängen geprägt hatten, ehe sie durch den aufziehenden Nationalsozialismus gezwungen waren, ihre Wirkungsstätten in Berlin, Wien, Budapest oder Prag zu verlassen.

„Kunst ist ein Film dann, wenn ein unabhängiger Künstler an ihm arbeitet“, so Alexander Hackenschmied 1930 anlässlich der von ihm organisierten ersten Woche des Avantgardefilms in Prag. Seine Pionierarbeit *Bezúčelná procházka* (*Spaziergang ins Blaue*, 1930) bildet gemeinsam mit Gustav Machatýs erstem Tonfilm *Ze soboty na neděli* (*Von Samstag auf Sonntag*, 1931) den Auftakt zur historischen Reihe.

Ketzerische Kurzfilme, radikale Trickfilme und Filmessays zwischen Dokumentarismus und Avantgarde versammeln sich im zweiten Programm unter dem Titel *Subversive Shorts*. Darunter Filme von Ernő Metzner, der vor allem als Architekt der Filme von G. W. Pabst berühmt geworden war, László Moholy-Nagy, einem maßgeblichen Denker und Lehrer des Bauhaus, und Berthold Bartosch, der formal wie inhaltlich revolutionäre Trickfilme schuf.

The Robber Symphony (1936), Friedrich Fehers erster und letzter Spielfilm im Exil, wird dem Festivalpublikum in einem dritten Programm präsentiert. Ein Unikat der Filmgeschichte, ein Werk des anarchischen Übermuts, das fast ohne Dialog, nur mit grandiosen Bildern und mitreißenden Melodien auskommt.

Kurator/innen: Brigitte Mayr und Michael Omasta



Polizeibericht Überfall von Ernő Metzner © filmexil@synema.at

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Programm 1

Bezúčelná procházka (*Spaziergang ins Blaue*, Alexander Hackenschmied, 1930)

Ze soboty na neděli (*Von Samstag auf Sonntag*, Gustav Machatý, 1931)

Einführung: Brigitte Mayr

Programm 2: Subversive Shorts

Polizeibericht Überfall (Ernő Metzner, 1928/29)

Impressionen vom alten Marseiller Hafen

(László Moholy-Nagy, 1929)

L'Idée (Berthold Bartosch, 1932)

Im Schatten der Maschine. Ein Montagefilm

(Albrecht Viktor Blum, Leo Lania, 1928)

Chasing the Blues (J. D. Chambers, Jack Ellitt, 1947)

Einführung: Michael Omasta

Programm 3

The Robber Symphony (Friedrich Feher, GB 1936)

Einführung: Christian Cargnelli

SPEZIALPROGRAMM

Eigensinn und Geschichte

Präsentiert von Filmarchiv Austria



Orlac's Hände von Robert Wiene © Filmarchiv Austria

In ihrer Befragung unseres filmischen Erbes ermöglichen die im Rahmen der Diagonale präsentierten filmhistorischen Spezialprogramme nicht nur zahlreiche (Wieder-) Entdeckungen. Es geht immer auch um eine Verschiebung der Perspektiven bzw. darum, neue Zusammenhänge im Blick auf das Medium Film und die Vergangenheit offenzulegen.

„Eigensinn und Geschichte“ ist der diesjährige Titel der von Filmarchiv Austria kuratierten Reihe. Den Eigensinn könnte man sowohl in Bezug auf die filmischen Ausdrucksformen als auch auf deren Auswahl, Zusammenstellung und Reinterpretation lesen – ob in der Zeit oder im Blick auf eine Zeit, ob in Übereinstimmung oder im Gegensatz zu dominanten Ausdrucks- oder auch Interpretationsweisen.

Film als Geschichte und gleichzeitig als Mittel der Geschichtsschreibung in Österreich steht im Zentrum dieses Spezialprogramms. Film ist dabei aber weniger als Illustration historischer Momente interessant als vielmehr als Spiel mit der eigenen Medialität. Entlang eines breiten

Spektrums unterschiedlicher Filmtypen wie Trailer, Wochenschaubericht, Avantgarde- oder Stummfilm geht das Filmarchiv Austria in drei Kapiteln dem wechselvollen Spannungsverhältnis von Film und Geschichte nach – Perspektivenverschiebung und Agitation inklusive: Vom Trauma des Ersten Weltkriegs und dessen Niederschlag im Film über die politisch umkämpften 1930er-Jahre und die Nachkriegszeit bis in die Gegenwart reicht der Zeitraum der gezeigten Arbeiten. Dass dabei zahlreiche Preziosen aus dem Archiv zum Vorschein kommen, versteht sich von selbst. Freuen darf man sich u. a. auf den Stummfilmklassiker *Orlac's Hände* (1925) mit Live-Musikbegleitung oder den frühen Avantgardefilm *Der Rabe* (1951).

Kurator und Einführungen: Thomas Ballhausen

Die Diagonale 2015 präsentiert:

Programm 1: Entropie

100 mal „Welt im Film“ (Bizone 1947)

Der Rabe (Kurt Steinwendner, Wolfgang Kudrnofsky, 1951)

Im Museum (Werner Kofler, 1993)

Müllers Büro (Trailer) (Niki List, 1986)

Apariciones (Maria Luz Olivares Capelle, 2014)

Programm 2: Manipulationen

Österreich in Bild und Ton Nr. 37a/1934 (1934)

Schulter an Schulter (Zusammenstellung:

Erwin Wratschko, 1936)

Ostmark-Wochenschau Nr. 12/1938 (1938)

Wahlwerbefilm zur Volksabstimmung

am 10. April 1938 (1938)

Programm 3: Narben

Defilee von österreichischen Kriegsinvaliden

im Ersten Weltkrieg (1918)

Orlac's Hände (Robert Wiene, 1925),

mit Musikbegleitung von David Schweighart

Festivaltrailer 2015

Diagonale-Trailer 2015 von Lukas Marxt

Eine Koproduktion von Diagonale und Kunsthaus Graz

Surreale Räume, unwirkliche Landschaften, das Verstreichen von Zeit – Lukas Marxt rückt all das in den Fokus seiner Arbeiten. Der international agierende und mehrfach ausgezeichnete Videokünstler mit steirischen Wurzeln wurde zuletzt auf der Diagonale 2014 für seinen Beitrag *High Tide* mit dem Preis Innovatives Kino ausgezeichnet. Er verantwortet den Festivaltrailer der Diagonale 2015.

Der Steinboden knirscht unter festen Schritten. Wie ein kultivierter Alien schreitet Lukas Marxt durch eine Wüstenlandschaft. Seine Erkundung lenkt er per Fernsteuerung. Sonnenlicht bricht sich auf der Linse und transportiert Bilder einer Weite, bis Weg und Logik an einem Abgrund ihr jähes Ende finden. Marxt (Überwacher, Überwacher oder beides) hält inne, während der Klang seiner vermeintlichen Schritte mit dem Kamerabild ins Nichts entschwebt. Ein Hoch der filmischen Wirklichkeit samt ihrem Manipulationspotenzial.

Lukas Marxt über seinen Trailer:

„Einsam kann nur der Betrachter werden, niemals jedoch seine Umgebung“, das ist ein Satz, der mich, seit ich ihn einmal gelesen habe, anhaltend beschäftigt. Es geht mir darum, die selbstverständlichen Mechanismen der Wahrnehmung aufzudecken, ins Bewusstsein treten zu lassen und meine Umgebung unter Berücksichtigung der immer präsenten zeitlichen Komponente zu beobachten. Dabei interessiert mich die Sensibilisierung der menschlichen Wahrnehmung.

Parallel zur Diagonale ist Lukas Marxt im Kunsthaus Graz mit seiner mehrteiligen Installation

Captive Horizon

in der Ausstellung *Landschaft in Bewegung. Filmische Ausblicke auf ein unbestimmtes Morgen* (13. März bis 26. Oktober 2015) zu sehen.



© Lukas Marxt

Biografie

Lukas Marxt (geb. 1983 in Schladming, lebt in Köln und Brüssel) studierte an der Kunstuniversität in Linz, an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig und an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Seit 2009 sind zahlreiche Film- und Videoarbeiten entstanden. In den letzten Jahren war Lukas Marxt in zahlreichen internationalen Einzel- und Gruppenausstellungen vertreten. Er wurde u. a. mit dem Förderpreis des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Lentos Kunstpreis ausgezeichnet.

Auch das Design der diesjährigen Diagonale T-Shirts sowie diverser Taschen von mapbagrag® inspiriert sich am Trailer von Lukas Marxt.

Sponsor Festivaltasche in limitierter Auflage:

Legero | con-tempus.eu

Diagonale-Branchentreffen

Filmfinanzierung/Filmförderung

18. und 19. März 2015, Hotel Weitzer

Im Zentrum des diesjährigen **Diagonale-Branchentreffens** stehen die wirtschaftlichen Aspekte des Filmmachens. In der fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen werden dabei sowohl der europäische Kontext als auch die Auswirkungen auf die österreichische Filmlandschaft berücksichtigt. Zudem bietet die Veranstaltung die Möglichkeit der Vernetzung mit anwesenden Kolleg/innen sowie unseren internationalen Gästen. In der Nachfolge der erfolgreichen Branchentreffen vergangener Jahre greifen wir **2015** das Thema **Filmfinanzierung** auf. In Europa weht, was die Finanzierungssituation von Filmproduktion anbelangt, ein rauer Wind. Österreich galt dabei lange Zeit als eine Insel der Seligen – das schienen auch die letzten Jahre zu bestätigen, in denen die österreichische Filmbranche unglaubliche Erfolge feiern konnte und das Produktionsvolumen ständig stieg. Doch nun drohen wir von einer internationalen Dynamik eingeholt zu werden, denn trotz der Aufstockung des Budgets des Österreichischen Filminstitutes und neu geschaffener Förderstellen wie der FISA ist die finanzielle Lage angespannt, und die Erwartungen der Branche sind eher pessimistisch.

Das diesjährige Branchentreffen befasst sich deshalb mit der aktuellen Finanzierungs- und Förderproblematik sowie mit konkreten Vorschlägen und möglichen Lösungsansätzen.

Nach Impulsreferaten der renommierten Filmfinanzierungsexpertin Linda Beath und Cine-Regio-Generalsekretärin Charlotte Appelgren vertiefen wir uns in aktuelle Aspekte der Schwerpunktländer Niederlande, Irland und Belgien. Els Vandevorst (Isabellafilm, NL), Aoife McGonigal (Fastnet, Irland), Patrick Quinet (Artemis Production, Belgien) u. a. werden einzelne Case-Studies internationaler Kino-Koproduktionen vorstellen.

Dabei beleuchten wir folgende Fragestellungen näher: Welche Ideen und Beispiele zu innovativen Finanzierungs- und Koproduktionskonstruktionen gibt es, und

welche Länder sollte man sich diesbezüglich einmal näher ansehen? Kommen diese Länder auch als künftige Koproduktionsländer infrage? Gibt es Projekte mit besonders interessanten Finanzierungsbestandteilen? Wie geht es denn anderen Wirtschafts-, Standort- und Regionalförderungen in Europa? Gibt es Modelle, die man aufgrund ihres Erfolgs genauer untersuchen sollte? Wie sehen deren Vorteile, Synergien und Herausforderungen aus?

Wie lässt sich die angespannte Finanzierungssituation im Fernsehen lösen? Sind große internationale Koproduktionen eine realistische Perspektive? Welche Strukturen müssen geschaffen werden, um sie umzusetzen? Hierzu wird es eine Case-Study von Creative-Producer Andi Wecker über seine Krimiserie *The Team*, eine Vier-Länder-Koproduktion, in der auch Österreich (Superfilm) involviert war, geben.

Und wie könnte man die Wertungskette in Richtung Zweitverwertung so erweitern, dass daraus nennenswerte Finanzmittel erzielt werden können, die wieder in die Produktionsbudgets rückfließen? Wer investiert in welche Projekte, und welche strategischen Schritte sind nötig, damit Produkte am Markt der Videoplattformen reüssieren können?

Wie muss man heutzutage Dokumentarfilme konzipieren, um sie noch finanzieren zu können? Wie kann man sinnvoll mit der Anforderung, verschiedene Formate für verschiedene Auswertungsfenster zu benötigen, umgehen? Wie funktionieren Fördersysteme, die flexibel mit der Realität der Dokumentarfilmproduktion, umgehen im Hinblick auf die Vorgehensweise, die Drehpraxis und die damit verbundene Budgetveränderungen. Hierzu wird es einen Impuls der dänischen Dokumentarfilmproduzentin Sigrid Dyekjær geben.

Und wie können auch alternative Finanzierungsformen genutzt werden? Bieten sich diese speziell für Dokumentarfilme nicht ganz besonders an? Wird etwa Crowdfun-



Diagonale-Branchentreffen 2014 © Diagonale/Lukas Maul

ding nur für Marketing genutzt oder bringt es auch Geld?
Welche Arten von Filmen waren in den letzten Jahren erfolgreich, daraus nennenswerte Budgetanteile zu erzielen, und wie müssen die Fördersysteme angepasst werden, um Crowdfunding sinnvoll mit Förderungen kombinieren zu können?

Das vollständige Programm mit allen nationalen und internationalen Referent/innen finden Sie unter www.diagonale.at/diagonale-branchentreffen-2015.

Programmierung: Ursula Wolschlager (Witcraft Szenario OG) unter Mitarbeit von Wilbirg Brainin-Donnenberg, Barbara Pichler, Klara Pollak und Nathalie Borgers. Mit Unterstützung der creativ wirtschaft austria, im Rahmen von evolve, der Strategie des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWFW) zur Förderung kreativwirtschaftsbasierter Innovationen. Weitere Partner: FISA – Filmstandort Austria, Fernsehfonds Austria, Creative Europe Desk Austria-MEDIA, Outlook Filmsales, Canon sowie ecoversum: Zertifikat Österreichisches Umweltzeichen Green Meeting.

DISKUSSIONEN, AUSSTELLUNGEN UND WERKSTATTGESPRÄCHE

Der Austausch zwischen Filmschaffenden und Publikum nimmt bei der Diagonale einen großen Platz ein. Mit dem Festivalzentrum Kunsthaus Graz hat er zudem einen konkreten Ort. In unterschiedlichen Formaten werden aktuelle kulturpolitische Fragen diskutiert, neue spannende Projekte präsentiert und außergewöhnliche Künstler/innen vorgestellt. Hingehen, zuhören, mitreden. Freier Eintritt bei allen Diskussionsveranstaltungen.

■ **Mi 18. März, 11 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz**
WERKSTATTGESPRÄCH.

LET'S TALK ABOUT SCRIPTS SPEZIAL: SUPERWELT

Vom Drehbuch zum Film: Karl Markovics erzählt von seiner Arbeit am diesjährigen Diagonale-Eröffnungsfilm SUPERWELT. Das moderierte Podiumsgespräch fokussiert dabei Fragen der Dramaturgie und des Drehbuchs.

→ In Kooperation mit drehbuchFORUM wien



■ **Mi 18. März, 16 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz**
DISKUSSION. DER STOFF, AUS DEM DIE TRÄUME SIND
Wie finden junge Drehbuchautor/innen Stoffe für ihre Bücher? Wie nähern sie sich Themen an, die einer fremden Lebenswelt entspringen? Welchen (produktiven) Einfluss haben Dramaturg/innen, Redakteur/innen und Förderstellen in der Stoffentwicklung? Junge Drehbuchautor/innen und Filmemacher/innen sprechen über ihre Erfahrungen, Freiheiten und Zwänge im aktuellen System.

→ In Kooperation mit der Filmakademie Wien

■ **Do 19. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2**

WERKSTATTGESPRÄCH. NIKOLAUS GEYRHALTER

Er ist einer der renommiertesten Dokumentarfilmautoren Österreichs. In einem Werkstattgespräch gibt der diesjährige Personale-Gast Nikolaus Geyrhalter zusammen mit seinem langjährigen Cutter Wolfgang Widerhofer Einblicke in seine Arbeitsweise und präsentiert Ausschnitte aus seinem aktuellen Work in Progress *Irgendwann*.



■ **Do 19. März, 16 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz**
DISKUSSION. KOMPLIZIN, VISIONÄRIN, STEIGBÜGELHALTERIN?

Wir stellen europäische Produzentinnen vor, die es geschafft haben, in der obersten Liga der Filmlandschaft zu reüssieren, und befragen sie zu ihren Lebenswegen, Strategien und Herausforderungen. Mit Maria Köpf (Geschäftsführerin und Produzentin bei Zentropa Entertainment Berlin) u. a. → In Kooperation mit FC Gloria – Frauen

Vernetzung Film



■ **Fr 20. März, 11 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz**
PREISVERLEIHUNG. CARL MAYER-DREHBUCHPREIS, THOMAS PLUCH DREHBUCHPREIS

Livemusik: Burkhard Stangl

→ In Kooperation mit Stadt Graz Kultur und drehbuchVERBAND austria

■ Fr 20. März, 13.30 Uhr, UCI Annenhof 5
WERKSTATTGESPRÄCH. MIA HANSEN-LØVE

Der diesjährige internationale Tribute-Gast Mia Hansen-Løve zählt zu den vielversprechendsten Stimmen des zeitgenössischen Kinos. Im Werkstattgespräch gibt die Regisseurin und Autorin spannende Einblicke in ihre Arbeit und erörtert persönliche Herangehensweisen.



■ Fr 20. März, 16 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz
DISKUSSION. WO BLEIBT DIE KRITIK?!

2014 war kein gutes Jahr für die österreichische Filmkritik: Stellenabbau, Medienwandel, die Räume wurden enger – auch für die Reflexion des heimischen Kinos. Was tun? Wir denken nach und machen weiter: Filmkritiker/innen im Gespräch über eine Arbeitspraxis im Umbruch und über Filme. → In Kooperation mit kolik.film

■ Sa 21. März, 13.30 Uhr, Schubertkino 2
WERKSTATTGESPRÄCH. WORK IN PROGRESS
MICHAEL PALM: CINEMA FUTURES

Angesichts der flächendeckenden Digitalisierung der Kinolandschaft ist derzeit vielerorts die Rede vom drohenden Verlust unseres audiovisuellen Gedächtnisses. Stehen die Filmarchive der Welt am Beginn eines dunklen Zeitalters? Wie sehen die Filmkulturen der Zukunft aus? Stirbt der Film oder verändert er sich bloß? Michael Palm erzählt von seinem neuesten Filmprojekt, das in enger Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Filmmuseum entsteht.

Sa 21. März, 16 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz



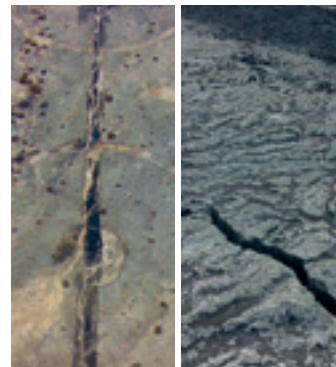
■ Sa 21. März, 16 Uhr, Festivalzentrum Kunsthaus Graz
DISKUSSION. WENIGER IST MEHR oder:
THE LIMITS OF CONTROL

Wie Dokumentar- und Spielfilm sich gegenseitig dramaturgisch beeinflussen: Seit vielen Jahren hat sich im Spielfilm ein oftmals dokumentarischer Gestus in der Erzählung durchgesetzt. Im Gegensatz dazu benutzen Dokumentarfilme das klassische Story-Design fiktionaler Filme. Wie positiv beeinflussen sich beide Formen gegenseitig? Autor/innen und Regisseur/innen berichten von ihren (Schlüssel-)Erlebnissen. → In Kooperation mit Drehbuchwerkstatt München-Steiermark und drehbuchFORUM Wien

INSTALLATIONEN.

LUKAS MARXT: CAPTIVE HORIZON
GERHARD TREML UND LEO CALICE: EDEN'S EDGE
 in der Ausstellung *Landschaft in Bewegung. Filmische Ausblicke auf ein unbestimmtes Morgen*

■ 13. März – 26. Oktober 2015, Di–So 10–17 Uhr
 Kunsthaus Graz, Space02



CAPTIVE HORIZON



EDEN'S EDGE

INSTALLATION. LINDA CHRISTANELL: STILLS: A MOVIE

■ 17.–22. März, 10–18 Uhr
 Festivalzentrum Kunsthaus Graz



FM4 empfiehlt

DIAGONALE NIGHTLINE

Kein Festival ohne Fest. Allabendlich lädt die Diagonale zur Nightline an die Bar und auf die Tanzfläche. Am Samstag wird im Orpheum gefeiert, davor in der brandneuen Luise im Kunsthaus, wo lange Festivaltage mit einer feinen Mischung aus Cocktails, DJs und Live-Auftritten ausklingen.

■ 18. März, ab 22 Uhr

Festivalzentrum Kunsthaus Graz
Eintritt frei

A Filmmaker's Festival Soundtrack

hosted by VDFS

mit Herrn Hermes

Live: The Florian Horwath Ensemble

Herr Hermes



■ 20. März, ab 22 Uhr

Festivalzentrum Kunsthaus Graz
Eintritt frei

Glam-Disco Draußen in der Stadt

zum Spezialprogramm

mit Adriana Celentana/Chris Peters

Intro: Jung an Tagen (VIV) live

Adriana Celentana



■ 20. März, ab 22 Uhr

Festivalzentrum Graz
Eintritt frei

FM4 Club Eden

zum Spezialprogramm zu Mia Hansen-Løve

mit Sebastian Schlachter (FM4 La Boum De Luxe/Vienna Wildstyle Rec)

Warm-up: Tranquist (Schwarzes Herz)

Sebastian Schlachter



■ 21. März, ab 23 Uhr

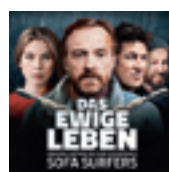
Orpheum Graz
Eintritt € 4 / Akkreditierte frei

Abschlussfest

Das ewige Leben an den Turntables

mit Sofa Surfers DJ-Team

Intro: Evi Romen



Sofa Surfers



Vermittlungsprogramm

Webnotizen

Lehrlinge analysieren Film

Jeder Film entwirft nicht nur seine eigene Welt, sondern ist auch eine Reaktion auf die Welt. Filmvermittlung in unterschiedlichen Formaten ist einer der Eckpunkte der Diagonale. Das mit dem Bank Austria Kunstpreis 2012 ausgezeichnete Projekt „Lehrlinge analysieren Film“ findet heuer bereits zum sechsten Mal statt.

„Lehrlinge analysieren Film“ – ein Projekt, ursprünglich entwickelt und durchgeführt in enger Zusammenarbeit mit KulturKontakt Austria – ist ein dreiteiliger Filmvermittlungsworkshop, in dessen Zentrum die Arbeit mit ausgewählten Kurzfilmen, die aktive und kreative Anwendung des erarbeiteten Wissens und das Kennenlernen des Festivals stehen.

kino:CLASS Schulvorstellungen

Im Rahmen der diesjährigen Diagonale werden drei Schulvorstellungen mit Filmen aus dem aktuellen Festivalprogramm angeboten. Besonderes Augenmerk gilt den unterschiedlichen erzählerischen und ästhetischen Strategien. Wie die Wirklichkeit wahrgenommen wird, hängt eng damit zusammen, wie wir zu sehen und zu interpretieren gelernt haben. Wie immer wollen wir in den Schulvorstellungen ein Angebot machen, neue filmische Perspektiven kennenzulernen. Die Vorstellungen werden von erfahrenen Filmvermittler/innen moderiert, und wie immer sind die Regisseur/innen anwesend, um über ihre Filme zu diskutieren und Fragen zu beantworten.

Programm 1

17. März 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauerkin
Ich wandere auf einem schmalen Grad von Vedran Kos

Programm 2

18. März 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauerkin
Schattenboxer von Jannis Lenz

Programm 3

18. März 11 Uhr, Filmzentrum im Rechbauerkin
Ein drittes Reich von Alfred Kaiser | **Noch ein drittes Reich aus seinem Abfall** von Alfred Kaiser

Weitere Informationen zum umfangreichen Vermittlungsangebot der Diagonale unter www.diagonale.at/filmvermittlung.

Bei der Vermittlungsinitiative Schüler/innen und Lehrlingsvorstellungen wird die Diagonale von der **Kulturvermittlung Steiermark**, vom **Jugendreferat des Landes Steiermark**, vom **Bundesministerium für Bildung und Frauen** sowie von unserem Sponsor **Energie Graz** unterstützt.

Weiters bedanken wir uns für die Zusammenarbeit bei folgenden Partnern: checkit – die Jugendkarte des Landes Steiermark, HLW Schrödinger bei dem Projekt „Diagonale- flashmob“ der Schüler/innen: Scouts, ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz, Landesberufsschule Graz 8 und Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz im Rahmen des Vermittlungsprojekts mit Lehrlingen.

Webnotizen

Die Diagonale betrachtet Dialog als eines der zentralen Elemente der Auseinandersetzung mit Film und Filmschaffenden. Über die eigentliche Festivalwoche hinaus möchten wir diesen Diskurs aufnehmen und ins Netz tragen. Dazu stellen wir kurze Texte und Essays, Gespräche und andere Beiträge rund um Film und das Festival des österreichischen Films in diese Art Webmagazin und laden damit zur Diskussion ein. Manche der Beiträge sind journalistisch gestaltet, andere spiegeln persönliche Eindrücke, wieder andere kommentieren, und zuweilen ist auch ein eher spielerischer Umgang mit Worten und/oder Bildern zu Film dabei, insgesamt ebenso vielfältig wie das Medium Film selbst.

Mit freundlicher Unterstützung der BAWAG P.S.K.
 Medienpartner: DER STANDARD

www.diagonale.at/webnotizen

Eröffnung und Preisverleihung

Eröffnung

Sponsor: AVL Cultural Foundation
 Kosponsor: Energie Steiermark
 Veranstaltung für geladene Gäste

**Verleihung Großer Diagonale-Schauspielpreis 2015
 an Tobias Moretti**

Eröffnungsfilm

SUPERWELT

Ein Film von Karl Markovics
 (AT 2015, OmeU, 120 Minuten)

■ **Dienstag, 17. März**, 19.30 Uhr, Helmut List Halle

Publikumsscreening (freier Ticketverkauf)

■ **Dienstag, 17. März**, 21 Uhr, UCI Annenhof Saal 5
 Begrüßung: Karl Markovics

Die Eröffnung wird als Green Event zertifiziert, ecoversum.



SUPERWELT © Thimfilm/Petro Domenigg



Tobias Moretti © Niels Starnick

Preisverleihung

In Kooperation mit Energie Steiermark
 Veranstaltung für geladene Gäste

■ **Samstag, 21. März**, 19.30 Uhr, Orpheum Graz

Durch den Abend führt Robert Stachel.
 Showprogramm: maschek.

Livestream:

www.diagonale.at und www.kleinezeitung.at



Preisverleihung 2014 © Diagonale / Martin Stelzl

Großer Diagonale-Schauspielpreis 2015 für Tobias Moretti

In Kooperation mit VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Die Vergabe des **Großen Diagonale-Schauspielpreises 2015** für Verdienste um die österreichische Filmkultur an **Tobias Moretti** erfolgt im Rahmen der festlichen **Eröffnung der Diagonale** am 17. März um 19.30 Uhr in der Grazer Helmut List Halle. Der Tiroler wird den Preis, ein Kunstwerk von Heimo Zobernig, in Graz persönlich entgegennehmen.

„Es gibt weder gute noch schlechte Menschen, nur interessante“, hat Tobias Moretti einmal in einem Interview erklärt. Interessante, facettenreiche Charaktere hat Moretti in einer schier unüberblickbaren Vielzahl an Filmen verkörpert und es dank seiner virtuos darstellerischen Fähigkeiten und seines Charismas immer wieder aufs Neue verstanden, seinen Figuren Profil und zugleich Tiefe zu verleihen. Tobias Moretti zählt heute zu den beliebtesten und gefragtesten deutschsprachigen Schauspielern.

Tobias Moretti, geboren 1959 in Gries am Brenner, Tirol, wechselte nach einem Kompositionsstudium in Wien an die Otto-Falckenberg-Schauspielschule nach München. Nach seiner Ausbildung trat er als festes Ensemblemitglied des Bayerischen Staatsschauspiels und der Münchner Kammerspiele vorerst als Theaterschauspieler in Erscheinung. Seit Ende der 1980er-Jahre ist Moretti auch in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. In der Fernsehserie *Piefke-Saga* (1990) spielte er den Tiroler Bauernburschen Joe. Einem breiten Publikum wurde er mit der Krimiserie *Kommissar Rex* (1994–97) bekannt. Es folgten bemerkenswerte Auftritte in TV-Produktionen wie *Das ewige Lied* (1997), *Bergkristall* (1998), *Der Tanz mit dem Teufel – Die Entführung des Richard Oetker* (2001), *Andreas Hofer – Die Freiheit des Adlers* (2002) und in Urs Eggers Henning Mankell-Verfilmung *Die Rückkehr des Tanzlehrers* (2004). 1999 drehte Moretti *Todfeinde* unter der Regie von Oliver Hirschbiegel. Im selben Jahr spielte er in Dominik Graf's *Deine besten Jahre*. Im TV-Dokudrama *Speer und Er* (2005) verkörperte Moretti Adolf Hitler. In Sabine Derflingers Beziehungskomödie *42plus*, dem Eröffnungsfilm der Diagonale 2007, beeindruckte er mit seiner nuancierten Darstellung in

einer Nebenrolle. 2009 glänzte er in *Geliebter Johann Geliebte Anna* unter der Regie von Julian Pölsler in der Rolle des alternden Erzherzogs Johann. In Oskar Roehlers kontrovers diskutiertem Film *Jud Süß – Film ohne Gewissen* war er ein Jahr später in der Rolle des Schauspielers Ferdinand Marian zu erleben, der im NS-Propagandastreifen *Jud Süß* die Hauptrolle gespielt hatte. Viel Beachtung fand zuletzt Morettis grandioser Auftritt in Andreas Prochaskas mehrfach prämiertem Alpenwestern *Das finstere Tal* (2014).

Auf der diesjährigen Diagonale wird Tobias Moretti gleich in zwei Festivalbeiträgen zu sehen sein. In David Ruehms Komödie *Der Vampir auf der Couch* gibt der Tiroler einen Vampir, der seiner Frau und seines Lebens nach 400 Ehejahren überdrüssig ist und bei Sigmund Freud auf der Couch landet. Und in *Das ewige Leben* brilliert Moretti an der Seite von Josef Hader in Wolfgang Murnbergers vierter Verfilmung eines Wolf Haas-Romans als von seiner Vergangenheit verfolgter Brigadier Aschenbrenner.

Preis 2015: ein Kunstwerk, gestaltet und gestiftet von Heimo Zobernig

Heimo Zobernig (geboren 1958 in Mauthen, Kärnten) hat sich durch eine große Bandbreite an künstlerischen Praktiken einen Namen gemacht und rückt in seinen Arbeiten immer wieder die Institutionen und Strukturen des Kunst- und Ausstellungsbetriebs in den Mittelpunkt. 1997 gestaltete er bei der documenta X die für Diskussionen vorgesehene Halle, 2015 wird er den Österreichpavillon auf der Biennale di Venezia bespielen.

Jury 2015

Ute Baumhackl (Ressortleiterin Kultur & Medien, Kleine Zeitung)

Christian Konrad (Ressortleiter Film, ORF)

Gerhard Liebmann (Schauspieler, Preisträger Diagonale-Schauspielpreis 2014)

Johanna Moder (Regisseurin)

Erwin Steinhauer (Schauspieler, Aufsichtsrat VDFS)

Filmpreise und Jurys

Zu den Höhepunkten der Diagonale zählt die Preisverleihung, bei der Österreichs bedeutendste Filmpreise im Gesamtwert von rund €150.000 verliehen werden. Am 21. März werden die zwei prominent besetzten Diagonale-Jurys für Spiel- und Dokumentarfilm im Grazer Orpheum zahlreiche Auszeichnungen vergeben, darunter die Großen Diagonale-Preise des Landes Steiermark für den besten österreichischen Dokumentar- bzw. Spielfilm. Sie sind mit je €21.000 Österreichs höchstdotierte Filmpreise und werden von Land Steiermark, Synchro Film, Video & Audio und Mischief Films – FilmDATENSICHERUNG gestiftet. Neben den zwei Hauptpreisen vergeben die Jurys auch Preise für herausragende Kreativleistungen in den Kategorien Bildgestaltung, Schnitt, Szenenbild, Kostümbild sowie Sounddesign. Diese ganze Reihe von Preisen wird, wie auch die viel beachteten Diagonale-Schauspielpreise, von der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden gestiftet. Ein Highlight ist auch die Vergabe des Diagonale-Preises Innovatives Kino durch eine mit international renommierten Filmpersönlichkeiten besetzte Jury. Der Preis ist mit €9.500 dotiert, gestiftet von Stadt Graz Kultur und Golden Girls Filmproduktion. Die Vergabe der Diagonale-Preise Kurzspielfilm (gestiftet von ServusTV) und Kurzdokumentarfilm (gestiftet von der Diözese Graz-Seckau), des Diagonale-Preises der Jugendjury (gestiftet von Land Steiermark/Jugend) sowie des Preises Innovative Produktionsleistung der VAM komplettiert den Abend.

Der Diagonale-Publikumspreis der Kleinen Zeitung wird heuer erstmals im Rahmen einer eigenen Veranstaltung am letzten Festivaltag verliehen. Zusätzlich zu den zahlreichen anwesenden Filmschaffenden werden zur Preisverleihung Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien erwartet. Robert Stachel (maschek.) führt durch den Abend. Anschließend an die Preisvergabe wird gemeinsam mit den Preisträger/innen beim Abschlussfest im Orpheum bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Details zu allen Filmpreisen haben wir im Folgenden für Sie gelistet:

GROSSER DIAGONALE-PREIS DES LANDES STEIERMARK

BESTER ÖSTERREICHISCHER SPIELFILM

€ 15.000,–

gestiftet vom **Land Steiermark/Kultur**

Gutschein über € 4.000,–

gestiftet von **Synchro Film, Video & Audio GmbH**

Gutschein über € 2.000,–

gestiftet von **Mischief Films – FilmDATENSICHERUNG**

Jury 2015

Birgit Hutter (Kostümbildnerin, AT)

Barbara Schweizerhof (Filmkritikerin, epd Film, DE)

Herbert Schwering (Produzent, COIN Film, DE)

GROSSER DIAGONALE-PREIS DES LANDES STEIERMARK

BESTER ÖSTERREICHISCHER DOKUMENTARFILM

€ 15.000,–

gestiftet vom Land Steiermark/Kultur

Gutschein über € 4.000,–

gestiftet von Synchron Film, Video & Audio GmbH

Gutschein über € 2.000,–

gestiftet von Mischief Films – Filmdatensicherung

Jury 2015

Esther Buss (Filmkritikerin, DE)

Joost Daamen (Programmer, IDFA, NL)

Ivette Löcker (Filmemacherin, AT)

Statement LR Dr. Christian Buchmann:

„Die Diagonale-Preise sind die am höchsten dotierten Auszeichnungen für künstlerische Leistungen, die die Steiermark zu vergeben hat. Der österreichische Film wird gesehen, und das auch auf der internationalen Bühne. Umso wichtiger ist es, dafür zu sorgen, dass die Erfolge der letzten Jahre keine Ausnahmen bleiben, sondern die nunmehr gelegte Basis weiter ausgebaut wird, um das Potenzial der heimischen Filmschaffenden voll zu entfalten. Dem österreichischen Film ist zu wünschen, dass er im heimischen Fokus die Bedeutung bekommt, die er im Konzert des europäischen Kinos hat. Deshalb wünsche ich mir noch mehr neugieriges und kritisches heimisches Publikum für die heimischen Produktionen.“

DIAGONALE-PREIS INNOVATIVES KINO DER STADT GRAZ

BESTER INNOVATIVER FILM, EXPERIMENTAL- ODER ANIMATIONSFILM

€ 6.000,–

gestiftet vom Kulturressort der Stadt Graz

Gutschein über € 3.500,–

gestiftet von Golden Girls Filmproduktion

Jury 2015

Siegfried A. Fruhauf (Filmemacher, AT)

Andrea Picard (Film Curator, TIFF, CA)

Ralf Sausmikat (Künstlerischer Leiter Film/Video, EMAF, DE)

Statement Stadträtin Lisa Rücker:

„Der österreichische Film bietet eine enorme Vielfalt an Talenten, deren Anerkennung und Würdigung für mich ein klarer kulturpolitischer Auftrag ist. Gerade in den Experimental-, Animations- und Kurzfilmen zeigen sich das Potenzial und eine spannende Querverbindung hin zu anderen Sparten der heimischen Kunst.“

DIAGONALE-PREIS KURZSPIELFILM VON SERVUSTV

BESTER KURZSPIELFILM

€ 4.000,–

gestiftet von ServusTV

Jury 2015

Barbara Eder (Autorin, Filmregisseurin, AT)

Ines Häufler (Story Consultant, AT)

Lukas Maurer (Kurator, Filmhistoriker, AT)

**DIAGONALE-PREIS KURZDOKUMENTARFILM
DER DIÖZESE GRAZ-SECKAU**

BESTER KURZDOKUMENTARFILM

€ 4.000,–

gestiftet von der **Diözese Graz-Seckau**

Jury 2015

Nina Kusturica (Filmregisseurin, Produzentin, AT)

Markus Leniger (Historiker, Mitglied der Katholischen
Filmkommission für Deutschland, DE)

Antoinette Zwirchmayr (Filmemacherin, AT)

**DIAGONALE-PREIS DER JUGENDJURY
DES LANDES STEIERMARK**

BESTER NACHWUCHSFILM

€ 4.000,–

gestiftet vom **Land Steiermark/Jugend**

Jury 2015

Fünf Jugendliche, ausgewählt während eines Filmseminars von Heidelinde Neuburger und Steve Csacsinovits.

Initiiert und organisiert vom Verein „Kulturvermittlung Steiermark – Kunstpädagogisches Institut Graz“

(Idee: Max Aufischer, Organisation: Luise Grinschgl).

DIAGONALE-PREISE, gestiftet von der VDFS

Statement Mag. Gernot Schödl, LL.M.,

Geschäftsführer VDFS

„Filmschaffen lebt vom kreativen Zusammenwirken unterschiedlicher Departments und ihrer Akteure. Der VDFS ist es ein Anliegen, diese Leistungen regelmäßig durch Preise hervorzuheben und darauf hinzuweisen, dass hinter diesen Arbeitsfeldern auch Rechte und Ansprüche stehen, die von der Verwertungsgesellschaft treuhändig wahrgenommen werden.“

**DIAGONALE-PREIS BILDGESTALTUNG
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
KAMERALEUTE AAC**

**BESTE BILDGESTALTUNG
SPIELFILM / DOKUMENTARFILM**

jeweils € 3.000,–

gestiftet von der **VDFS – Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden**

**DIAGONALE-PREIS SCHNITT
DES VERBANDES FILMSCHNITT AEA**

**BESTE KÜNSTLERISCHE MONTAGE
SPIELFILM / DOKUMENTARFILM**

jeweils € 3.000,–

gestiftet von der **VDFS – Verwertungsgesellschaft der
Filmschaffenden**

**DIAGONALE-PREIS SZENENBILD UND
KOSTÜMBILD DES VERBANDES
ÖSTERR. FILMAUSSTATTER/INNEN VÖF**

BESTES SZENENBILD SPIELFILM

€ 3.000,–

BESTES KOSTÜMBILD SPIELFILM

€ 3.000,–

gestiftet von der **VDFS – Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden**

**GROSSER DIAGONALE-SCHAUSPIELPREIS
IN KOOPERATION MIT DER
VDFS – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILMSCHAFFENDEN**

**FÜR VERDIENSTE UM DIE
ÖSTERREICHISCHE FILMKULTUR**

Der Preis ist ein Kunstwerk, gestaltet und gestiftet von Heimo Zobernig.

Er wird im Rahmen der Diagonale-Eröffnung an **Tobias Moretti** verliehen.

**DIAGONALE-SCHAUSPIELPREISE
IN KOOPERATION MIT DER
VDFS – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
DER FILMSCHAFFENDEN**

für einen bemerkenswerten Auftritt einer österreichischen Schauspielerin sowie eines österreichischen Schauspielers in einem Wettbewerbsfilm der Diagonale 2015

jeweils € 3.000,–
gestiftet von der **VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden**

Jury 2015

Ute Baumhackl (Ressortleiterin Kultur & Medien, Kleine Zeitung, AT)

Christian Konrad (Ressortleiter Film, ORF, AT)

Gerhard Liebmann (Schauspieler, Preisträger Diagonale-Schauspielpreis 2014, AT)

Johanna Moder (Regisseurin, AT)

Erwin Steinhauer (Schauspieler, Aufsichtsrat VDFS, AT)

**DIAGONALE-PUBLIKUMSPREIS
DER KLEINEN ZEITUNG**

**BELIEBTESTER FILM DER
DIAGONALE 2015**

€ 3.000,–

gestiftet von der **Kleinen Zeitung**

Der/Die Preisträger/in wird vom Publikum der Diagonale 2015 mittels Ticketeinriss bestimmt. Eine Übersicht aller Filme und Termine liegt an den Kinokassen auf. Machen Sie mit! Es winken tolle Preise, z.B. ein Team 7 F1 Freischwinger mit Armlehne, Stuhl in Echtleder, Gestell in Chrom glänzend (Wert € 759)

Der Diagonale-Publikumspreis 2015 wird am Sonntag, 22. März, 14.30 Uhr, im Rahmen einer eigenen Veranstaltung im Schubertkino verliehen. Im Anschluss: Screening des Preisträger/innenfilms.

**PREIS INNOVATIVE PRODUKTIONSLEISTUNG
DER VAM – VERWERTUNGSGESELLSCHAFT
FÜR AUDIOVISUELLE MEDIEN GMBH**

**INNOVATIVE PRODUKTIONSLEISTUNG
IM BEREICH FILM**

€ 10.000,–

gestiftet und vergeben von der **VAM – Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien GmbH**

**DIAGONALE-PREIS SOUNDDESIGN
DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER
SOUNDDESIGNER/INNEN VOESD**

**BESTES SOUNDDESIGN
SPIELFILM / DOKUMENTARFILM**

jeweils € 500,–

gestiftet von **Tools at Work**

CARL MAYER-DREHBUCHPREISE 2015 INITIIERT UND ABGEWICKELT VOM KULTURESSORT DER STADT GRAZ IM RAHMEN DER DIAGONALE

Hauptpreis € 14.500,–
gestiftet von der **Stadt Graz**

Förderungspreis € 7.200,–
gestiftet von der **Stadt Graz**

Jury 2015

Reinhard Jud (Regisseur, Autor, AT)

Wolfgang Lehner (Kameramann, US)

Cornelia Seitler (Produzentin Maximage, CH)

Susanne Spellitz (Redakteurin, ORF, AT)

Rainer Weidlinger (Regisseur, Autor, AT)

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREISE 2015 DES DREHBUCHVERBANDS AUSTRIA IN KOOPERATION MIT DER DIAGONALE

THOMAS PLUCH DREHBUCHPREIS 2015

für das beste Drehbuch eines abendfüllenden
Kinospielfilms oder eines abendfüllenden Fernsehfilms

€ 12.000,–

gestiftet vom **Bundeskanzleramt Kunst und Kultur**

THOMAS PLUCH SPEZIALPREIS DER JURY

für ein Drehbuch eines abendfüllenden Kinospielfilms
oder eines abendfüllenden Fernsehfilms mit besonders
herausragend behandelten Aspekten

€ 7.000,–

gestiftet vom **Bundeskanzleramt Kunst und Kultur**

Jury Drehbuchpreis/Spezialpreis 2015

Senta Berger (Schauspielerin, Produzentin, AT/DE)

Dimitré Dinev (Schriftsteller, Drehbuchautor, BG/AT)

Maria Köpf (Produzentin, DE)

THOMAS PLUCH PREIS FÜR KURZE ODER MITTELLANGE KINOSPIELFILME

für das beste Drehbuch eines Kinospielfilms mit einer
Mindestlänge von 20 bis max. 70 Minuten

€ 3.000,–

gestiftet vom **Bundeskanzleramt Kunst und Kultur**

Jury 2015

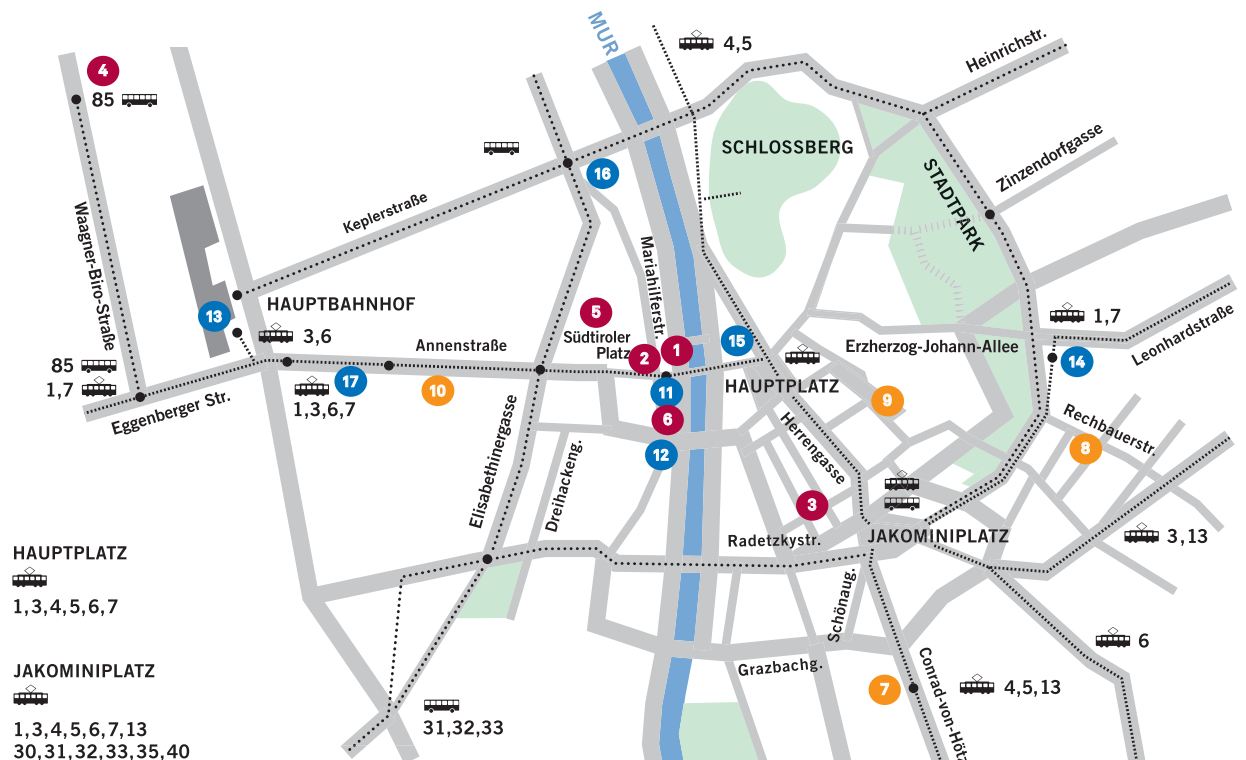
Hilde Berger (Drehbuchautorin, Schauspielerin, AT)

Oliver Neumann (Produzent, Cutter, AT)

Jakob Pretterhofer (Drehbuchautor, AT)

Die Carl Mayer-Drehbuchpreise und
Thomas Pluch Drehbuchpreise werden am
Freitag, 20. März, 11 Uhr,
im Kunsthaus Graz, im Rahmen eines
Festaktes verliehen.

Locations



Gratis mit der Straßenbahn durch die Grazer Altstadt zwischen Jakominiplatz und Hauptplatz plus eine Station in beide Richtungen. Gilt auf den Linien 1, 3, 4, 5, 6, 7, 13

Diagonale-Locations

- 1** Festivalzentrum im Kunsthaus Graz
Lendkai 1, Tram: 1,3,6,7 (Südtiroler Platz)
Infotisch: Di-So 10-18 Uhr,
Infoline: 0316-822 81 822
WLAN im gesamten Festivalzentrum
- Nightline im Festivalzentrum Kunsthaus Graz**
Mi-Fr ab 22 Uhr
Kunsthausecafé, tgl. 9-2 Uhr
- 2** Gäste-/Pressezentrum im HDA Graz
Palais Thinnfeld, Mariahilferstraße 2
Di-So 10-19 Uhr, Tram: 1,3,6,7 (Südtiroler Platz)
- 3** Café-Restaurant Sperl & Frühwirth,
Kaiserfeldgasse 13
Tram: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Jakominiplatz)
- 4** Helmut List Halle, Waagner-Biro-Str. 98a,
Tram: 1,7 (Bahnhof), Bus: 85 (Waagner-Biro-Straße)
- 5** Orpheum, Orpheumgasse 8,
Tram: 1, 3, 6, 7 (Roseggerhaus)
- 6** Mangolds Restaurant & Café, Griesgasse 11,
Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)
Fahrradverleih für Akkreditierte

Diagonale-Kinos

- 7** KIZ RoyalKino, Conrad-von-Hötzendorfstr. 10,
Tram: 4, 5 (Finanzamt)
- 8** Filmzentrum im Rechbauerkino, Rechbauerstr. 6,
Tram: 1, 7 (Maiffredygasse)
- 9** Schubertkino, Mehlplatz 2,
Tram: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 10** UCI Kinowelt Annenhof, Annenstraße 29,
Tram: 1, 3, 6, 7 (Rosseggerhaus)

Diagonale-Hotels

- 11** Grand Hotel Wiesler, Speisesaal,
Grieskai 4-8, Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtiroler Platz)
- 12** Hotel Weitzer, Kaffee Weitzer,
Grieskai 12-16, Tram: 1, 3, 6, 7 (Südtirolerplatz)
- 13** Hotel Daniel, Europaplatz 1,
Tram: 1, 3, 6, 7 (Hauptbahnhof)
- 14** Romantik Parkhotel, Leonhardstr. 8,
Tram: 1, 7 (Lichtenfelsgasse)
- 15** Palais Hotel Erzherzog Johann, Sackstr. 3-5,
Tram: 1, 3, 4, 5, 6, 7 (Hauptplatz)
- 16** Hotel Mercure, Lendplatz 36-37,
Tram: 40, 58, 63 (Lendplatz)
- 17** Best Western Hotel Drei Raben, Annenstraße 43,
Tram: 1, 3, 6, 7 (Esperantoplatz)

Ticketinformationen

Tickets ab 11. März

Telefonischer Ticketverkauf

mit Kreditkarte
0316 - 822 81 822, täglich 10–18 Uhr

Online-Ticketverkauf

mit Kreditkarte oder Online-Banking,
www.diagonale.at/tickets



Verkaufsstellen

Kunsthhaus Graz

Lendkai 1, 8020 Graz,
täglich 10–18 Uhr

Café-Restaurant Sperrl & Frühwirth

Kaiserfeldgasse 13, 8010 Graz,
täglich 10–18 Uhr

In den Festivalkinos

ab 18. März, täglich jeweils ab einer Stunde vor Beginn
der ersten Vorstellung
Resttickets vor Vorstellungsbeginn im jeweiligen Kino

Ticketpreise

Einzelticket € 8,50
mit Ermäßigung A € 7,50
mit Ermäßigung B € 6,50

6er-Block € 43
mit Ermäßigung A + B € 37
10er-Block € 73
mit Ermäßigung A + B € 60
20er-Block € 120
mit Ermäßigung A + B € 110

Bei allen Blöcken max. 2 Tickets pro Vorstellung

Ermäßigung A: für Schüler/innen, Studierende & Lehrlinge
(bis zum 27. Lebensjahr), Senior/innen, Präsenzdiner

Ermäßigung B: für Ö1 Club-Mitglieder, mit Der Standard
Abovorteilskarte, für BAWAG P.S.K.-Kontoinhaber/innen (Nachweis
über Bankomat- oder Kontokarte), Besitzer/innen von Jahres- und
Halbjahreskarten, P+R-Kombitickets oder SozialCard Mobilität der
Holding Graz Linien sowie Saisonkarten der Freizeit Graz GmbH,
mit European Youth Card Austria und checkit-Jugendkarte

Kulturpassbesitzer/innen* € 6

* Diagonale für alle

Im Rahmen der Initiative „Hunger auf Kunst und Kultur“ stellt die Diagonale ein Ticketkontingent für Kulturpassbesitzer/innen zur Verfügung. Pro Kulturpassbesitzer/in wird 1 Gratisticket ausgegeben – erhältlich ausschließlich in der Verkaufsstelle im Kunsthhaus Graz (11.–22. März). Allen Kulturpassbesitzer/innen bietet die Diagonale außerdem kostenlose Kinderbetreuung während des Festivals bei den Kinderfreunden Steiermark sowie Stundenkarten der Holding Graz Linien.

Gastronomiepartner

Spezialangebote für Festivalbesucher/innen

Kunsthauscafé

Lendkai 1, 8020 Graz, tgl. 9 – 2 Uhr
→ eine Gratisflasche all i need für Besucher/innen von
Eden (20. März) gegen Vorlage des Tickets

Café-Restaurant Sperl & Frühwirth

Kaiserfeldgasse 13, 8010 Graz, tgl. 8 – 22 Uhr
→ Festivalfrühstück Caffè Latte Cinema und großes Kino
auf der Speisekarte

MANGOLDS Restaurant & Café (vegetarisch)

Griesgasse 11, 8020 Graz,
Mo – Fr 11–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr
→ € 3 Mangolds-Gutschein für Besucher/innen
von *Macht Energie* (19. März)

Speisesaal

Grieskai 4–8, 8020 Graz, tgl. 6.30 – 1 Uhr
→ bei Bestellung eines Abendessens (Hauptspeise) ein
türkischer Kaffee nach altem Rezept gegen Vorweis eines
Diagonale-Tickets (einlösbar ab 17 Uhr)

Kaffee Weitzer

Belgiergasse 1, 8020 Graz
Mo–Fr 7 – 19 Uhr, Sa & So 9 – 19 Uhr
→ tgl. Festivalfrühstück

Gösser Bräu

Neutorgasse 48, 8010 Graz, tgl. 10 – 24 Uhr
→ bei Bestellung einer Hauptspeise ein Pfiff Gösser Spe-
zial zur Begrüßung gegen Vorlage eines Diagonale-Tickets

tribeka Kaffeebar

Grieskai 2, 8020 Graz
Mo – Fr 7 – 20 Uhr, Sa 8 – 20 Uhr, So 9 – 20 Uhr

Merchandising

Shop

Artikel erhältlich ab 18. März im Festivalzentrum
Kunsthau Graz
www.diagonale.at/shop (ab 6. März)

T-Shirt (Sujet: Lukas Marxt)	€ 17
Limited Edition Shirts:	€ 21
Sujet 2013: Josef Dabernig, Goldaufdruck	
Sujet 2014: Michaela Grill, Silberaufdruck	
Sujet 2015: Lukas Marxt, Bronzefaufdruck	
Limited Edition Shirt-Packages:	
2er-Package, 2 Sujets	€ 39
3er-Package, 3 Sujets	€ 54
Boxen & Ordner (by Tanja Grathwohl)	€ 14–18
flag-bags (by gertrud-Taschen)	€ 25/€ 27
Umhängetaschen, MacBook- & iPhone-Sleeves von mapbagrag®, (Sujet: Lukas Marxt)	€ 34–129
Katalog 2015	€ 8
in Verbindung mit 6er-Block	€ 7
in Verbindung mit 10er-Block	€ 6
in Verbindung mit 20er-Block	€ 4
Katalog 2014	€ 4
Plakat A0	€ 4
Plakat A1	€ 2
Klapphocker	€ 35
Hocker aus Recyclingkarton	€ 17
Fahrrad (div. Modelle)	ab € 240
Kinderrad	ab € 110
(Diagonale-Fahrräder erhältlich bei Rebikel)	

Extras



Diagonale-Bierdeckel

Die Bierdeckelaktion in Kooperation mit FC Gloria – Frauen Vernetzung Film geht in die fünfte Runde, im Fokus die noch immer herrschende Ungleichstellung von Frauen und Männern. Diesmal haben wir Filmtitel ab- und umgewandelt. Fünf illustrierte Motive auf 25.000 umweltfreundlich hergestellten Bierdeckeln bringen Themen wie die Einkommensschere oder ein Plädoyer für Rollenvielfalt auf den Tisch. Ergattern kann man die Bierdeckel in allen Festival-Locations der Diagonale sowie in den Partnergastronomiebetrieben. www.fc-gloria.at

Illustration: Masha Manapov/carolineseidler.com
Mit Unterstützung der Antidiskriminierungsstelle des Landes Steiermark und der AK Steiermark

Mit den ÖBB zur Diagonale

ÖBB SparSchiene ab € 9 nach Graz.
Info und Buchung: oebb.at

Schaufensteraktion

Jedes Jahr prägen die kreativen Auslagen vieler Firmen das Grazer Stadtbild vor und während der Diagonale. Und jedes Jahr winken verlockende Preise für alle Unternehmen, die sich an der Schaufensteraktion beteiligen.

- 1. Preis:** 1.000 Papiertragetaschen mit dem Layout Ihres Unternehmens, aus FSC Papier, zur Verfügung gestellt von EUROPACK (Wert € 1.000)
- 2. Preis:** ÖBB-Gutscheine für sanfte Reisen in Österreich, zur Verfügung gestellt von den ÖBB (Wert 5 x € 100)
- 3. Preis:** „Internationale Gerichte mit feinem Soul“: Gutschein für ein Abendessen im Restaurant Speisesaal, zur Verfügung gestellt von SPEISESAAL (Wert € 300)
- 4. Preis:** Gutschein für 10 YUNA-Einzeleinheiten, gültig für alle regulären Klassen im Studio, keine Vorkenntnisse oder Anmeldung notwendig, zur Verfügung gestellt von YUNA Graz (Wert € 150)

Lobende Erwähnungen:

→ Zwei Diagonale-Umhängetaschen von mapbagrag® (mapbag mate 13"), Sujet aus dem Diagonale-Trailer 2015 vom Lukas Marxt, zur Verfügung gestellt von mapbagrag® (Wert je € 129)

Mit Unterstützung von Citymanagement Graz
Medienpartner der Schaufensterpreis-Gala: Die WOCHE

Diagonale auf Sendung

ORF III

Mo 16. März, 20 Uhr, Kultur Heute Spezial mit Barbara Pichler, Karl Markovics und einer Vorschau auf das Festival; Sa 21. März, ab 1 Uhr, Die lange Nacht des kurzen Films: Anlässlich der Diagonale widmet ORF III dem jungen österreichischen Kino eine lange Filmnacht mit zahlreichen Festivalhighlights der letzten Jahre. Mo 23. März, 20 Uhr, Kultur Heute Spezial, Festivalrückblick mit Preisträger/innen.

ORF 2

Mo 16. März, 22.30 Uhr, kultur.montag mit einem Ausblick auf die Diagonale. Weitere aktuelle Berichte bringen die Ausgaben der ZIB und matinee (So 15. März, 9.05 Uhr). Dazu berichtet der ORF Steiermark in all seinen Medien umfassend über das Programm und die Festivalhöhepunkte.

Okto

So 8. März, 20.05 Uhr, Oktoskop: Diagonale 2015 Programmvorschau mit Festivalleiterin Barbara Pichler als Studiogast bei Amina Handke. 17.–22. März, 22.05 Uhr, Diagonale-Videoblog das tägliche Kurzformat mit allen Festivalhighlights.

FM4

Do 18. März, 19 Uhr, Homepage Spezial mit einer Sonder-sendung zur Diagonale 2015 mit Hintergrundberichten, Livegästen und Diskussionsrunden rund um das Festival des österreichischen Films. Zudem tägliche Diagonale-Specials on air und online.

Ö1

Die Aktuelle Kultur berichtet *mehrfach* im Rahmen der Ö1-Journale und im Kulturjournal. Synchron – das Filmmagazin wirft einen Blick auf ausgewählte Diagonale-Premieren. Zusätzliche Programmankündigungen in den Ö1 Club-Sendungen.

Radio Helsinki

So 15. März, 17 Uhr, Festivalausblick mit Barbara Pichler. 17.–22. März, 9–10 Uhr, tägliche Sondersendungen. So 22. März, 17 Uhr, Festivalresümee mit Barbara Pichler.

Radio Soundportal

Sa 14. März, 12 Uhr, Studiotalk mit Barbara Pichler; tägliche Programmtipps on air und online.

ORANGE 94.0

So 22. März, 16 Uhr, o94 Kultur-Spezial mit Jan Hestmann: Das war die Diagonale 2015.

ORF.at/Diagonale eigener Diagonale-Channel

ORF TVthek

Alle ORF-Berichte über das Festival bleiben sieben Tage lang abrufbar.

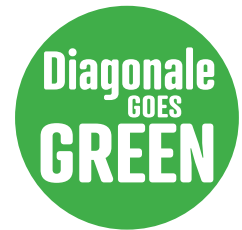
Festival-Updates, aktuelle Berichte u. v. m.: **filmclicks.at** und **kleinezeitung.at**

Neu:

Livestream von der Diagonale-Preisverleihung Sa 21. März, 19.30 Uhr auf www.diagonale.at und www.kleinezeitung.at

Für eine nachhaltige Festivalkultur

www.diagonale.at/dgg



Als die Diagonale 2011 als erstes Filmfestival in Österreich ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltige Maßnahmen ins Zentrum der Festivalorganisation stellte, hätte niemand auf großen Erfolg zu hoffen gewagt, doch von Beginn an ließen sich zahlreiche Sponsoren und Partner begeistern. Heute ist das Projekt DIAGONALE GOES GREEN eine Selbstverständlichkeit, auch im Zuge der Festivalberichterstattung in den in- und ausländischen Medien. Im Frühling 2014 wurden unsere Bemühungen um Nachhaltigkeit schließlich mit dem 1. Preis „nachhaltig gewinnen! 2013/2014“ von „Green Events Austria“ ausgezeichnet.

Auch bei der Diagonale 2015 nehmen nachhaltiges Denken und Tun ihren fixen Platz ein. Neu ist, dass die Eröffnung des Festivals erstmals als Green Event zertifiziert ist. Andere Maßnahmen bleiben unverändert erhalten, etwa Buffets mit biologischen Produkten aus der Umgebung, der Einsatz von Mehrweggeschirr, Upcycling, der Verleih von Fahrrädern, die Verwendung von E-Fahrzeugen und die vorwiegend regionale Herstellung diverser Diagonale-Werbemittel unter strengen ökologischen Kriterien. Eher im Hintergrund findet die weitgehende Vermeidung von Altpapier, Müll und Autofahrten statt. Nachhaltigkeit, ökologisches Bewusstsein und faire Arbeitsbedingungen tragen zudem zur besonderen Festivalatmosphäre bei, sodass viele Festivalgäste und unsere Kooperationspartner, allen voran die Holding Graz, verstärkt Interesse an DIAGONALE GOES GREEN zeigen.

Mit Dank an unsere Sponsoren & Partner

Antidiskriminierungsstelle Steiermark u. AK Steiermark: umweltzertifizierte Bierdeckel, Österreichproduktion. BIO-Steirer-WEIN: Weinsponsor Eröffnung. Canon: Diagonale-Broschüren aus Recyclingpapier. CITYCOM: Leih-E-Bikes. Compuritas – ökologisch u. sozial nachhaltige IT: GreenIT Check. Das Lastenrad: Leih-Lastenrad. ecoversum: Green Event/Green Meeting-Zertifizierung, Eröffnung/Branchentreffen. Energie Graz: Stromtank-

stelle. Energie Steiermark: E-Autos. Falter: Holzspitzer aus Europaproduktion. FGM Forschungsgesellschaft Mobilität: Leih-Lastenräder. gertrud-Taschen: flag-bags aus Diagonale-Fahnen, Graz. GRAWE: Lufttankstelle/Fahrrad-Service-Box/Diagonale-Sattelschoner aus PVC-/PCB-/AZO-freiem Material. G'SCHEIT FEIERN: biologische, regionale und vegetarische Buffets & nachhaltiges Catering. Hanlo/Green Building Group & BAWAG P.S.K.: Diagonale-Notizbücher aus Recyclingpapier. Holding Graz: Tickets für Bus u. Bim. Kleine Zeitung: Hocker aus Diagonale-Fahnen & Holz aus Ö/Bleistifte aus FSC-Holz. Klimabündnis Steiermark: Kommunikationsmaßnahmen. Lebensministerium: Diagonale-Fahnen „green events austria“. Legero | con-tempus.eu: langlebige Diagonale-Taschen von mapbagrag®. MAKAvA: Maté Tee bio & fair. MANGOLDS Restaurant & Café: biologische Kürbiskerne aus Ö. Öko-Service gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft: Mehrweggeschirr bei Diagonale-Empfängen. Österreichisches Ökologie-Institut: Consulting Rahmenprogramm „green events austria“. Rebikel: Diagonale-Räder. ÖBB: sanfte Anreise. Tanja Grathwohl: Boxen aus Diagonale-Plakaten. Vega Nova: Diagonale-Papiertragetaschen, FSC-Papier. Diagonale-Drucksorten: auf BalancePureOffset, PremiumRecyclingPapier von POPYRUS. Gedruckt bei REMAprint, PEFC-zertifiziert.

Idee & Konzept: Michaela Kienleitner, www.mikima.at – Grünes Marketing, Diagonale Marketingleitung



PROJEKTSPONSOREN **DIAGONALE GOES GREEN**

Netzwerk Diagonale

Die Diagonale dankt ihren geschätzten Partnern

Den allorts stagnierenden Budgets zum Trotz ist es der Diagonale 2015 erfreulicherweise erneut gelungen, ihr umfangreiches Netzwerk, bestehend aus filmbegeisterten Förderern, engagierten Wirtschaftsunternehmen und zahlreichen Kooperationspartnern, mit Leben zu erfüllen und zum Teil sogar auszubauen: Wir bedanken uns herzlich für das Vertrauen und die vielseitige Unterstützung unserer Partner!

Förderungen des Bundeskanzleramtes, der Stadt Graz, des Österreichischen Filminstitutes, des Landes Steiermark, des Filmfonds Wien, des Bundesministeriums für Bildung und Frauen, des Landes Niederösterreich sowie die finanzielle Unterstützung vonseiten der Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden VDFS, des WKO Fachverbands der Film- und Musikindustrie und der Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien bilden die Basis der Festivalinfrastruktur.

Sponsoren tragen wesentlich zur Finanzierung der Diagonale bei, unterstützen uns mit wertvollen Sachspenden und produzieren in Kooperation mit uns attraktive Werbemittel für unsere Gäste: Das umfangreiche Angebot für Publikum und Branche in Kombination mit der starken Marke Diagonale und der außergewöhnlichen Vielfalt, die den österreichischen Film seit Jahren auszeichnet, verleiht dem Festival für viele engagierte Wirtschaftsunternehmungen große Attraktivität.

Wir danken der BAWAG P.S.K. für das langjährige **Hauptsponsoring**: Unsere Hausbank und Graz Tourismus bieten uns dank Mehrjahresverträgen größtmögliche Planungssicherheit, ein Best-Practice-Modell für die Wirtschaft, auf das seit 2015 auch unser Technologie-sponsor CITYCOM umgestiegen ist. Mit den **Projektsponsoren** GRAWE, AVL Cultural Foundation und Energie Steiermark verbinden uns mehrjährige

Partnerschaften ebenso wie mit der Holding Graz und Legero I con-tempus.

Mit G'SCHEIT feiern hat sich seit 2013 eine Zusammenarbeit etabliert, die weit über die monetäre Unterstützung hinaus zu einem intensiven Gedankenaustausch über nachhaltiges Veranstalten geführt hat. Und mit Hutchison Drei Austria und HANLO begrüßen wir dieses Jahr zwei neue Partner in unserem Netzwerk.

Das dem Thema „Filmfinanzierung/Filmförderung“ gewidmete diesjährige Branchentreffen wird erneut viele internationale Expert/innen nach Graz bringen. Herzlichen Dank an creativ wirtschaft austria, FISA – Filmstandort Austria, Fernsehfonds Austria, Creative Europe Desk Austria-MEDIA, Autlook Filmsales sowie ecoversum.

Das Branchentreffen wird übrigens erneut als Green Meeting zertifiziert. Erstmals wird 2015 auch die Eröffnung der Diagonale in der Helmut List Halle als Green Event zertifiziert.

Gemeinsam mit unseren **Festivalhotels** Weitzer, Daniel, Wiesler, Erzherzog Johann und Romantik Parkhotel, den Festivalcafés und -restaurants sowie unseren Produktsponsoren Gösser, Gasteiner, Auer Brot u. v. a. gestalten wir für unsere Gäste einen angenehmen Aufenthalt in Graz.

Die ÖBB ermöglichen eine ermäßigte und sanfte Anreise zum Festival, die wir unseren nach Graz anreisenden Gästen nachdrücklich ans Herz legen. Hertz, Energie Steiermark und weitere Partner stellen LKWs und PKWs für Gäste-, Filmkopien-, Technik- und Materialtransporte während des Festivals zur Verfügung. Wenn möglich setzen wir E-Cars und E-Bikes sowie Lastenräder von Das Lastenrad und der FGM Forschungsgesellschaft Mobilität für innerstädtische Transporte ein.

Auch im sozialen Bereich engagiert sich die Diagonale seit Jahren: In Kooperation mit Hunger auf Kunst und Kultur

stellen wir Kulturpassinhaber/innen kostenlose Tickets zur Verfügung. Kinderbetreuung für Diagonale-Fans wird zum zweiten Mal bei den Kinderfreunden Steiermark angeboten: Für Kulturpassbesitzer/innen ist diese kostenlos.

Intensive und vielfältige Beziehungen bestehen seit Jahren zu den **Hauptmediapartnern** Kleine Zeitung, ORF Steiermark, ORF und kleinezeitung.at sowie zu den **Medienpartnern** Falter, Der Standard, Ö1, FM4, ORF III, ORF.at, filmclicks.at und OKTO. TV5MONDE ist erneut Partner der frankophonen Diagonale-Hommage an Mia Hansen-Løve. Der neue Medienpartner flimmit.com richtet eine eigene Diagonale-Kollektion ein und wird ausgewählte Filme von Nikolaus Geyrhalter ins Angebot aufnehmen. Die Vielfalt der Berichterstattung findet auch in der Rubrik „Diagonale auf Sendung“ (Seite 37) ihren Widerhall. Die Kooperationen mit Branchenmedien, Wochen- und Monatszeitschriften komplettieren unser großes Partnernetz, das für die Information und Bewerbung der Diagonale unverzichtbar ist – genauso wie die Werbung vor Ort über den schon legendären **Schaufensterwettbewerb**, an dem heuer rund 90 Grazer Unternehmen teilnehmen. Citymanagement Graz unterstützt uns bei der Bewerbung und bei der Schaufensterpreis-Gala (Seite 36).

Unsere **historischen Spezialprogramme** entstehen in enger Kooperation mit Filminstitutionen, heuer sind das: *Eigensinn und Geschichte* mit dem Filmarchiv Austria, *Alfred Kaiser* mit dem Österreichischen Filmmuseum und *Die vertriebene Avantgarde* mit Synema. Dazu gesellt sich 2015 eine Wiederentdeckung mit Kultfaktor aus dem ORF-Archiv, *Draußen in der Stadt*, eine 18-teilige Jugendkulturserie aus den 1970er-Jahren. Das Kunsthaus Graz fungiert nicht nur seit Jahren als Festivalzentrum, es verbindet uns auch eine intensive inhaltliche Kooperation: So kooperieren wir heuer beim Festival-trailer 2015 von Lukas Marxt, dessen Installation *Captive Horizon* zudem in der Ausstellung *Landschaft in Bewegung*.

Filmische Ausblicke auf ein unbestimmtes Morgen zu sehen sein wird.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den zahlreichen **Stiftern** von **Diagonale-Preisen** bedanken, vor allem beim Land Steiermark Kultur, bei der Stadt Graz und bei der VDFS – Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden: Insgesamt werden rund € 165.000 im Rahmen der Diagonale an Filmschaffende vergeben. Die Preise tragen wesentlich zur lebendigen Filmszene in Österreich bei.

**WIR DANKEN ALLEN PARTNERN
SEHR HERZLICH FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT
und freuen uns gemeinsam mit Ihnen
auf eine wunderbare Diagonale 2015.**

Informationen:

Brigitte Bidovec
(Sponsoring & MedienKooperationen)
M: 0664 - 834 28 33
sponsoring@diagonale.at

Michaela Kienleitner
(Marketing & MedienKooperationen)
M: 0650 - 303 47 61
marketing@diagonale.at

www.diagonale.at/Partner



Als größter kommunaler Dienstleister der Steiermark und als im öffentlichen Besitz stehendes Unternehmen räumt die Holding Graz dem Kunst- und Kultursponsoring eine überaus wichtige Rolle ein. Die Holding Graz sieht Sponsoring im Kunst- und Kulturbereich als Wahrnehmung ihrer gesellschaftlichen Verpflichtung an. Die Partnerschaft zwischen der Holding Graz und der Diagonale währt bereits einige Jahre – und kann als durchaus befruchtend für beide Seiten betrachtet werden. Die Holding Graz legt grundsätzlich großen Wert darauf, dass Sponsoringpartnerschaften von längerer Dauer sind – und damit auch nachhaltig. Denn Nachhaltigkeit ist einer der Grundpfeiler des unternehmerischen Wirkens der Holding Graz – nach innen und nach außen. Gerade bei der Partnerschaft mit der Diagonale wurde und wird seitens der Holding Graz dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen, wie etwa das Projekt „DIAGONALE GOES GREEN“ bewiesen hat.

Wichtig ist der Holding Graz auch die Wirkung des Sponsorings nach innen. Deswegen werden die Mitarbeiter/innen der Holding Graz auch heuer wieder über verschiedene interne Kanäle animiert, öffentliche Veranstaltungen der Diagonale zu besuchen. Seitens der Holding Graz ist man stolz darauf, dieses international sehr renommierte Festival des österreichischen Films unterstützen zu dürfen.



Seit 1998 macht die Diagonale Graz alljährlich zur Filmhauptstadt Österreichs.

Das Festival versteht sich als Forum für heimische Filmproduktionen und hat sich als Treffpunkt für Filmbranche und Publikum im heimischen Kulturkalender einen wichtigen Platz erobert. Hutchison Drei Austria arbeitet mit der Diagonale in diesem Jahr erstmals zusammen. Das steirische Filmfestival bietet einen gelungenen Brückenschlag zwischen den Bereichen Kultur und Film, in denen Drei seit Jahren erfolgreich tätig ist. Einerseits durch Kooperationen mit kulturellen Institutionen wie Ars Electronica oder dem Landesmuseum Joanneum, andererseits mit Aktionen wie dem 3KinoDonnerstag inkl. 3Film App, durch die 3Kunden am Donnerstag zwei Kinokarten zum Preis von einer erhalten. Drei wird die Events und Premieren der Diagonale-Events auch als Plattform zur Vertiefung des Kontakts zu seinen steirischen Businesskunden sowie für Gewinnspiele für Filmfreunde nutzen.

3CEO Jan Trionow: „Drei macht viele Dinge anders, als man es von seinen Mitbewerbern gewohnt ist, und beweist, dass man dabei auch besser sein kann. Die Zusammenarbeit mit der Diagonale bietet uns eine ideale Möglichkeit, den öffentlichen Diskurs kultureller Leistungen abseits der Bundeshauptstadt zu fördern. Vor allem setzen wir mit der neuen Partnerschaft auch weitere Akzente in der Steiermark, mit der wir über die Kleine Zeitung, das Landesmuseum und Sturm Graz bereits eine enge, langjährige Freundschaft pflegen.“

Die Diagonale und die BAWAG P.S.K.

Seit 2010 ist die BAWAG P.S.K. Hauptsponsor der Diagonale. Die Sponsoring-Partnerschaft mit der Diagonale ist der BAWAG P.S.K. wichtig, weil das Festival zu den bedeutendsten Plattformen für den österreichischen Film zählt. Die kontinuierliche Förderung erlaubt der Diagonale Planungssicherheit und unterstützt die Entwicklung von längerfristigen Projekten. Die Diagonale hat sich als zentraler Treffpunkt der österreichischen Filmwirtschaft etabliert. Sie zeigt neue Trends im aktuellen Filmschaffen und unterstützt mit Diskursplattformen wie den „Webnotizen“ die lebendige Auseinandersetzung mit dem Medium Film. Damit fügt sich das Festival ideal in das Sponsoring-Engagement der BAWAG P.S.K., das auf die Schwerpunkte Kultur, Bildung und Soziales fokussiert. Die Diagonale ist auch ein starkes Lebenszeichen für regionales kulturelles Engagement in den Bundesländern. Mit ihren Kultursponsoring-Aktivitäten leistet die Bank einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung eines lebendigen zeitgenössischen Kunst- und Kulturschaffens in Österreich. Die BAWAG P.S.K. bekennt sich damit deutlich sichtbar zu ihrer gesellschaftspolitischen und sozialen Verantwortung.

Als erste österreichische Bank hat die BAWAG P.S.K. unter www.crowdfunding.at auch eine Crowdfunding-Plattform erfolgreich in Betrieb genommen, die auch heimische Kulturinstitutionen wie z.B. das Volkstheater aktiv unterstützt.

Die BAWAG P.S.K. ist eine der führenden österreichischen Banken für das Privatkundengeschäft. Gemeinsam mit dem traditionellen Kooperationspartner, der Österreichischen Post AG, verfügt die Bank über ein österreichweites Netz mit rund 500 Filialen und ist damit sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum vertreten. Die Bank bietet Produkte und Dienstleistungen zu attraktiven Konditionen - verständlich, emotional ansprechend, fair und transparent. Das leistungsstarke und bedürfnisorientierte Angebot kann über das große Filialnetz, die modernen SB-Foyers, das KundenServiceCenter, das Online-Banking via eBanking und APP oder die Website, die einen modernen, interaktiven und klaren Zugang zum gesamten Produkt- und Serviceangebot der Bank bietet, in Anspruch genommen werden - www.bawagpsk.com

Rückfragen an:
BAWAG P.S.K. Konzernpressestelle
Tel.: 0043 (0) 5 99 05 / 31210
E-Mail: presse@bawagpsk.com

BAWAG P.S.K. Sponsoring – Mag. Rudolf Leeb
Tel.: 0043 (0) 5 99 05 / 22500
E-Mail: rudolf.leebe@bawagpsk.com

5. März 2015

GRAWE Pressemitteilung

GRAWE & Diagonale steigen gemeinsam um

Mit der Gründung der GRAWE durch Erzherzog Johann im Jahr 1828 als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit wurden auch Nachhaltigkeit und Heimatverbundenheit als wichtige Werte im Unternehmen verankert. Daher ist es der GRAWE ein Anliegen sorgfältig mit vorhandenen Ressourcen umzugehen und auch das heimische Kulturgut zu bewahren.

Die Diagonale macht nunmehr seit 17 Jahren Graz in der Festivalzeit zur Filmhauptstadt Österreichs. Mit der Präsentation heimischer Filmproduktionen lockt das umfangreiche Programm mittlerweile bereits 25.000 BesucherInnen in die Kinosäle. Unter dem Motto „Diagonale Goes Green“ verfolgt die Diagonale seit Jahren ein Nachhaltigkeitskonzept mit dem Thema „Sanfte Mobilität“.

Die GRAWE ist seit 8 Jahren als Projektsponsor dabei und ruft auch heuer wieder gemeinsam mit der Diagonale im Sinne der Nachhaltigkeit zum Umstieg auf das Fahrrad auf. Dafür stellt die GRAWE 2.000 Sattelschoner zur Verfügung.

„Die Diagonale sorgt dafür, dass heimische Filmproduktionen die mediale Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen und dem interessierten Publikum näher gebracht werden können. Zusätzlich leistet sie mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie seit Jahren einen ökologischen Beitrag. Die GRAWE freut sich zum 8. Mal als Projektsponsor aufzutreten und dazu beizutragen das heimische Kulturgut und auch das Umweltbewusstsein zu fördern“, erklärt Dr. Othmar Ederer, Generaldirektor der GRAWE.

Die GRAWE wünscht der Diagonale eine erfolgreiche Festivalwoche und allen BesucherInnen ein unvergessliches Kinoerlebnis!

Rückfragen:

Mag. (FH) Karin Taferner-Bauer, Leiterin Kommunikation und Marketing, Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Telefon: 0316/8037-6430, Mail: karin.taferner-bauer@grawe.at

Die Diagonale dankt

AAC – Verband Österreichischer Kameraleute • ABZ Ausbildungszentrum Lehrwerkstätten Graz-Andritz • ADA – Austrian Directors' Association • aea – Österreichischer Verband Filmschnitt • aktuelle kunst in graz • alumni UNI Graz • Antidiskriminierungsstelle Steiermark • Arbeiterkammer Steiermark • Apcoa • artmagazine.cc • Auer Brot, MARTIN AUER • Austrian Cultural Forum New York • Outlook Filmsales • BioHofkäserei Deutschmann • blimp 30 • Blumen Leitner • brand eins • card complete • carolineseidler.com • Celluloid • checkit, die Jugendkarte des Landes Steiermark • City Vision – Graz • CINESTYRIA Filmcommission & Fonds • CITYCOM • Citymanagement Graz • Compuritas – ökologische und sozial nachhaltige IT • Creative Austria • Creative Europe Desk Austria-MEDIA • Crossing Europe Filmfestival Linz • Culture Unlimited • Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden • Das Lastenrad • Delikatessen Frankowitsch • derStandard.at • DIE BRÜCKE kärnten.kunst.kultur • Diözese Graz-Seckau • dok.at • doxs! dokumentarfilme für kinder und jugendliche • drehbuchFORUM Wien • drehbuchVERBAND austria • DrehbuchWerkstatt München-Steiermark • DVD-Forum.at • ecoversum • Energie Graz • EUROPACK • European Youth Card Austria • FAB Produktionsschule • FC GLORIA – Frauen Vernetzung Film • FedEx • FGM Forschungsgesellschaft Mobilität • FH-JOANNEUM Informationsdesign • Filmakademie Wien • Filmarchiv Austria • Flughafen Graz • FORUM Stadtpark • FÖFF – Forum österreichischer Filmfestivals • freikarte.at • gertrud Taschen • Golden Girls Filmproduktion • Göttin des Glücks • Hanlo Fertighaus • Helmut List Halle • Hertz • HLW Schrödinger • HOANZL • HTU Graz • Hunger auf Kunst und Kultur • Institut Français d'Autriche • Kaffee Weitzer • Kardamint • Karl-Franzens-Universität Graz • Kinderfreunde Steiermark • KINO IM KESSELHAUS • Klimabündnis Steiermark • Kulturschaufenster • kolik.film • Kultur Service Gesellschaft Steiermark • Kulturvermittlung Steiermark • Kunstuniversität Graz • Landesberufsschule Graz 8 • Landesschulrat Steiermark • Lebensministerium • Legero | con-tempus.eu • Living Rooms • Lotus-Film • M-Media + fresh • MAKAvA • MALMOE • Mangolds Restaurant & Café • mapbagrag® • Mayr-Melnhof Karton AG • Megaphon • Mischief Films • MIT LOIDL ODER CO. GRAZ • Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion • ORANGE 94.0 – Das Freie Radio in Wien • ORF-Archiv • Orpheum • Ö1 Club • ÖBB • ÖH Bundesvertretung • ÖH Uni Graz • Ökologie-Institut Österreich • Öko-Service gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft • Österreichische Filmgalerie • Österreichisches Filmmuseum • Radio Helsinki 92.6 – Freies Radio Graz • Radio Soundportal • ray Filmmagazin • Rebikel • REMAprint • ServusTV • sixpackfilm • skug • Speisesaal • steirischer herbst • Synchro Film, Video & Audio GmbH • SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien • Tanja Grathwohl • Taxi 878 • Thimfilm • ToolsAtWork • tribeka • TU Graz • unimag Student Lifestyle Magazin • UniScreen • Vega Nova • Verband Filmregie Österreich • VOESD – Verband Österreichischer Sounddesigner/innen • VOF – Verband Österreichischer Filmausstatter/innen • Weingut GROSS • Weingut Roman Sorger • WIENERIN • Wirtschaftskammer Steiermark • Witcraft Szenario OG • WOCHE • YOUKI – International Youth Media Festival

Partner der Diagonale 2015

Hauptmedienpartner



Medienpartner



Kooperationen und Festival-Locations



Kunsthaus Graz
Universalmuseum
Joanneum



Festivalhotels



Projektsponsoren / weitere Sponsoren



Partner der Diagonale 2015

Förderer



Festivalkinos



Tourismussponsor



Hauptsponsor

